

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (Integrationsmodul mit 6er Skala)

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften - Bildung und Unterricht

Das Bachelor Studium (BA) in der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» wird mit einer mündlichen Prüfung (30 Minuten) abgeschlossen. Sie stellen ihr Wissen zu verschiedenen Themen aus den Bereichen «Bildung und Unterricht», insbesondere zu den Grundlagen multifaktorieller Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen von (erfolgreichen) Lehr- und Lernprozessen in der Institution Schule, unter Beweis. Hierfür soll einerseits explizit auf das erworbene Wissen aus der Modulgruppe "Bildung und Unterricht" zurückgegriffen werden. Andererseits ist die vertiefte, individuelle Auseinandersetzung mit Vertiefungsthemen erforderlich.

Detaillierte Informationen über den Ablauf der Prüfung erhalten Sie nach der definitiven Zuteilung zur IAL.

Sie werden bezüglich Information zum Modul, z. B. erforderliche Vorleistungen und/oder Ähnliches, per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

Die IAL findet jeweils während der Prüfungswoche der PH FHNW statt. Der genaue Prüfungstermin wird Ihnen von der Kanzlei ca. 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Selbstständige Vorbereitung des Bereichs «Verstehen und Lernen»

Empfehlung, die Module 1.2 und 1.3 zu besuchen

Leistungsnachweis

- Mündliche Prüfung.
- **Vorleistung:** Auswahl von Vertiefungsthemen und Einreichung von Thesen.

Literatur

- Sie erhalten per E-Mail eine Liste mit Vertiefungsthemen und der dazugehörigen Literatur.
- Die Literatur wird auf Moodle bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU1AQ.EN/AGq		-	Windisch	Erich Steiner, Zoi Dellios	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1.1

Bedingungen und Wirkungen von erfolgreichen Lehr- und Lernprozessen

Individuelle Lernprozesse von Jugendlichen zu verstehen und diese gezielt zu unterstützen sind wichtige Aspekte der professionellen Handlungskompetenzen von Lehrpersonen. Die Vorlesung fokussiert die multifaktoriellen Bedingungen und Wirkungen von Lehr- und Lernprozessen in der Institution Schule sowie die Rolle der Lehrperson bei diesen.

Die Vorlesung führt in zentrale Themen der Pädagogischen Psychologie ein. Im Fokus stehen insbesondere individuelle Voraussetzungen des Lernens, Entwicklung und Qualität von Lehren und Unterricht, selbstregulierte Lehr-Lernprozesse, Umgang mit Heterogenität, professionelle Handlungskompetenzen von Lehrpersonen und Diagnostik und Beurteilung. Es werden Schlussfolgerungen für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen abgeleitet, die darauf abzielen, den Erwerb differenzierter fachlicher und überfachlicher Kompetenzen der Schüler*innen zu unterstützen.

Die Vorlesung beinhaltet vorwiegend Selbstlernphasen, die eine tempo-, zeit- und ortsunabhängige Vertiefung der Lerninhalte ermöglichen. Leitfragen, Erklärvideos und Self-Assessments (Theorie-Checks) unterstützen den individuellen Wissenserwerbsprozess.

In einzelnen Online-Präsenzterminen findet eine gemeinsame und angeleitete Vertiefung der Lerninhalte statt, in denen diese entlang von Fallbeispielen und Übungen diskutiert, geklärt und geübt werden. Offene Fragen und Unklarheiten werden aufgegriffen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Empfehlungen

KW 38: Präsenztermin vor Ort – Einführung in der Veranstaltung

KW 42: Online-Termin (Fragerunde 1)

KW 46: Online-Termin (Fragerunde 2)

Leistungsnachweis

Multiple-Choice-Prüfung: KW47 oder KW50

Literatur

Die Studienliteratur wird zu Beginn der Vorlesung auf Moodle eingestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU11.ENAGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Yves Karlen	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU11.ENBBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Yves Karlen	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1.3

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Aktuelle Unterrichtsforschung konnte eine Reihe von Komponenten herausarbeiten, die nachweislich im Zusammenhang mit motivationalen Prozessen, einem hohen Wohlbefinden, sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten von Schüler:innen stehen.

In diesem Seminar lernen Sie diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es Ihnen erlauben, Ihre persönliche Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale abzustimmen und einen inhaltlich herausfordernden und an den Bedürfnissen der einzelnen Schüler:innen orientierten Unterricht zu gestalten.

Im Zentrum des Seminars stehen die Gelingensbedingungen für einen motivierenden und lernwirksamen Unterricht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsarbeiten und Handlungspostulaten von John Hattie (2009/2014).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für den Studiennachweis sind:

- Präsenzerwartung (80%) und aktive Teilnahme
- Führen eines Lernjournals. Dieses wird gegen Ende des Seminars eingereicht.
- Eine aktive Kurzpräsentation zu einem zugeteilten Fallbeispiel (mit Hilfe der Lektüre)
- Lektüre (Nach- und Vorbereitung)

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten–Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht [Schriftenreihe für Wirtschaftspädagogik, Band 23]. Auflage, Zürich.
- Götz, T., Frenzel, A. C., Dresel, M., & Pekrun, R. (2017). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (2. Aufl.). Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.
- Helmke, A. (2017). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (7. Aufl.). Seelze: Klett Kallmeyer.
- Hattie, J. (2014). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.
- Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). Regelverstöße - stopp! Wege zum sicheren Umgang. Berlin: Cornelsen.
- Schulitz, W. (2019). Konflikte in der Schule. In G. Bovet, & V. Huwendiek (Hrsg.), Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf (11. Aufl., S. 440-459). Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/AGc	Mi	12:15-14:00	Windisch	Céline Favre	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1.3

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Die Studierenden lernen zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen. Sie können Ihre Unterrichtsplanung darauf ausrichten und kennen instruktionale Techniken, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen. Sie verfügen sodann über Beobachungskriterien, die Sie Ihr eigenes unterrichtliches Handeln laufend kritisch beurteilen lassen.

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Im Seminar lernen Sie diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es Ihnen erlauben, Ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitglieder orientierten Unterricht zu gestalten.

Im Zentrum des Seminars steht somit die Frage, welches die Gelingensbedingungen von lernwirksamem und motivierendem Unterricht sind und wie wir diese als Lehrpersonen gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern sicherstellen können. Als Basis für die Suche nach Handlungsoptionen stützen wir uns auf Unterrichtsvideos, auf Fallgeschichten sowie auf die Befunde der neueren Lehr-Lern-Forschung ab.?

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

Leistungsnachweis

- Regelmässige kleine Arbeitsaufträge (Recherchen, Analysen, Berichte, Evaluationen) auf die jeweils folgende Sitzung.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Steffens, U., & Messner, R. (Hrsg.). (2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Waxman.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.). (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Schöningh.
- Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Cornelsen.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Hogrefe.
- Woolfolk, A., & Schönplug U. (2014). *Pädagogische Psychologie*. (12. Aufl.). Pearson Studium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Erich Steiner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Erich Steiner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1.3

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Lernenden stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden zu einem Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen entweder...

- eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten oder
- eine Einstiegssequenz von ca. 20 Minuten.

Es besteht auch die Möglichkeit eine Moderation zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Lernprozessbegleitung) durchzuführen, in der empirische Befunde und daraus abgeleitete Empfehlungen präsentiert und diskutiert werden.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtseinheit, Einstiegssequenz oder Moderation unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch.

Bezogen auf die vier Dimensionen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) und mit dem Fokus auf einem didaktischen Schwerpunktthema werden in der Analysesitzung gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Gruppenprojekt: Konzeption und Durchführung einer Unterrichtseinheit / Einstiegssequenz. (b) Moderation zu einem didaktischen Schwerpunkt
- Bearbeitung von Aufträgen unter erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten und zur Analyse von Videosequenzen
- Studium vorbereitender / nachbereitender Lektüre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Lehner, M. (2018). *Erklären und Verstehen*. Bern: Haupt Verlag.
- Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2020). *Pädagogische Psychologie*. Berlin: Springer Verlag.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2020). *Leitfaden Schulpraxis*. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen.
- De Florio-Hansen, I. (2014). *Lernwirksamer Unterricht*. Darmstadt: WBG.
- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hattie, J. (2014). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Zoi Dellios	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/AGb	Mi	12:15-14:00	Windisch	Zoi Dellios	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBc	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Zoi Dellios	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.1

-

-

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/BBd	Mo	16:00-17:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.1

Jugend und Schule: Basiswissen für Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I

In der Pubertät verändert sich der Körper und die Umstrukturierung des Gehirns beginnt. Dadurch erleben Jugendliche eine Vielzahl von neuen Empfindungen, Erfahrungsräumen und Herausforderungen. Sie setzen sich mit den körperlichen Veränderungen auseinander, entdecken ihre Sexualität, intensivieren Beziehungen zu Gleichaltrigen, lösen sich von den Eltern ab und beschäftigen sich mit der eigenen Identität. Zugleich sollen sie sich auf das schulische Lernen konzentrieren, eine Zukunftsperspektive entwickeln und sich mit der Berufswahl befassen... Wie soll das alles zusammengehen?

Jugendliche sind mit einer Vielzahl von Anforderungen und Erwartungen konfrontiert, mit denen sie sich auseinandersetzen müssen. Für Lehrpersonen ist es wichtig, die Entwicklungen und Herausforderungen des Jugendalters zu kennen und zu verstehen, um das Lernen und die Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler angemessen begleiten und fördern zu können.

Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden entwicklungspsychologisches Basiswissen zum Jugendalter. Auf der Grundlage von theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen der Sekundarstufe I abgeleitet.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Dorothea Baumgartner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/AGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Wolfgang Kandzia	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1.1

Pubertät im Klassenzimmer: Basiswissen für Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I

In der Pubertät verändert sich der Körper und die Umstrukturierung des Gehirns beginnt. Dadurch erleben Jugendliche eine Vielzahl von neuen Empfindungen, Erfahrungsräumen und Herausforderungen. Sie setzen sich mit den körperlichen Veränderungen auseinander, entdecken ihre Sexualität, intensivieren Beziehungen zu Gleichaltrigen, lösen sich von den Eltern ab und beschäftigen sich mit der eigenen Identität. Zugleich sollen sie sich auf das schulische Lernen konzentrieren, eine Zukunftsperspektive entwickeln und sich mit der Berufswahl befassen... Wie soll das alles zusammengehen?

Jugendliche sind mit einer Vielzahl von Anforderungen und Erwartungen konfrontiert, mit denen sie sich auseinandersetzen müssen. Für Lehrpersonen ist es wichtig, die Entwicklungen und Herausforderungen des Jugendalters zu kennen und zu verstehen, um das Lernen und die Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler angemessen begleiten und fördern zu können.

Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden entwicklungspsychologisches Basiswissen zum Jugendalter. Auf der Grundlage von theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen der Sekundarstufe I abgeleitet.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lesen von Fachtexten, Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie Bestehen der benoteten schriftlichen Prüfung.

Durchführungsart

Das Seminar findet vor Ort statt (Präsenzmodus).

Literatur

Fachtexte werden auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIL11.ENAGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Corinne Joho	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIL11.ENAGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Corinne Joho	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIL11.ENBBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Corinne Joho	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIL11.ENBBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Corinne Joho	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Inklusion (Integrationsmodul mit 6er Skala)

IAL Erziehungswissenschaften Inklusion

In dieser IAL (Integrationsmodul) Inklusive Bildung gehen die Studierenden eigenständig einem Thema bzw. einer Frage aus ihrem Berufsalltag nach. Die Studierenden erhalten somit die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität, Differenz und Inklusion in Schule und Unterricht in Beziehung zu ihrem Berufsalltag zu setzen. Die Studierenden arbeiten selbständig an ihrem Thema und reflektieren den Prozess mit einem/ einer Tandempartner*in. Der Prozess wird von den Studierenden dokumentiert und in Form eines Essays zur Beurteilung eingereicht.

Die genauen Angaben zum Auftrag, zur Literatur und zu den Beurteilungskriterien werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

EWIK1A kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden.

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten selbständig ein Thema. Dieser Prozess wird von ihnen dokumentiert und eingereicht.

Durchführungsart

Distance Learning (digitale Präsenz)

Literatur

Texte werden im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt, können jedoch auch selbst recherchiert werden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIK1AQ.EN/AGq		-	Windisch	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Kursraum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIK11.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Kursraum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning (Präsenz vor Ort in Kombination mit digitaler Präsenz)

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIK11.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.3

Damit die vielen Köche den Brei nicht verderben – wie gelingt die interdisziplinäre Kooperation an der Sekundarstufe 1?

Kooperative Unterrichtsmodelle stellen für Lehrer*innen der Sekundarstufe 1 eine neue Herausforderung dar. Das bisherige professionsspezifische Selbstverständnis der Regellehrperson muss neu gedacht werden - die Zeiten der „lonesome cowboys“ im Klassenzimmer sind vorbei.

Diese Entwicklung zeigt sich in Form gesetzlicher Grundlagen, kantonaler oder schulinterner Konzepte, welche im Rahmen der Lehrveranstaltung gelesen und diskutiert werden. Die Umsetzung solcher Konzepte ist auf bestimmte Gelingensbedingungen angewiesen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie genau diese interdisziplinäre Kooperation sowohl im inner- wie im ausserschulischen Bereich mit den verschiedenen Akteuren und Institutionen gelingen kann. Der Fokus dabei liegt auf Rollen- und Aufgabenverteilungen zwischen Regellehrpersonen und schulischen Heilpädagog*innen, oder Sozialpädagog*innen.

Ausgehend von Beispielen aus der Berufspraxis der Dozentin auf der Sekundarstufe 1 als schulische Heilpädagogin und als Sekundarlehrerin werden in dieser Lehrveranstaltung konkrete, einfach umzusetzende Inputs aus dem Bereich der Kooperation vorgestellt und diskutiert.

Die Studierenden

- lernen Methoden kooperativer Unterrichtsplanung kennen
- kennen verschiedene Kooperationsmodelle und können diese anwenden
- kennen die wichtigsten Gelingensbedingungen erfolgreicher Kooperation
- kennen aktuelle Vorlagen und Konzepte zur Kooperation aus der schulisch Praxis
- verstehen und reflektieren die Bedeutung kooperativer Zusammenarbeit in inklusiven Settings

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIK1.3 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort).

Literatur

Amt für Volksschulen BL (2022): *Leitfaden Sonderpädagogik Baselland*.

LCH, Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (2017): *Schule und Eltern: Gestaltung der Zusammenarbeit*. Sprüngli Druck, Villmergen.

Lienhard, Peter; Joller, Klaus und Mettauer, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration*. 2., aktual. Aufl. Haupt Verlag, Bern.

SZH Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (2015): *Rollenverständnis in der integrativen Schule*. Ausgabe September 2015.

Bildungsdirektion Kanton Zürich (2021): *Werkzeug Zusammenarbeit*. Herausgegeben durch Schulamt Stadt Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/BBb	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Barbara von Mühlönen	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.3

Interprofessionelle Zusammenarbeit und Inklusion

Die interprofessionelle Zusammenarbeit entwickelt sich in der Schule zu einer gelebten Praxis und institutionellen Anforderung zugleich. Sei es im Kollegium, mit Schulsozialarbeiter*innen, Heil- und Sonderpädagogen*innen, mit den Schüler*innen, den Eltern und der Schulleitung: Lehrpersonen kooperieren in unterschiedlicher Weise und werden in unterschiedlicher Weise dazu aufgefordert zu kooperieren. Es scheint dabei kein Zufall zu sein, dass diese Entwicklung von zwei zum Teil auch divergenten Programmatiken befördert wurde: der inklusiven Bildung einerseits und der Teilautonomisierung der Schulen andererseits bzw. der Professionalisierung der Schulleitung und Bildungssteuerung.

Ziel des Seminars ist es, die vielfältigen Praktiken der Kooperation zu untersuchen und zu diskutieren. Was bedeutet und beinhaltet Kooperation im schulischen Setting? Wie kooperieren unterschiedlichen Akteur*innen inner- und ausserhalb der Schule? Wie wird diese Kooperation in Bildungsstätten institutionalisiert? Wie hängt Kooperation mit Inklusion zusammen? Und: Welche Konflikte treten dabei zutage und wie können sie bearbeitet bzw. möglichst vermieden werden?

Neben der Analyse der interprofessionellen Zusammenarbeit in ihrer Entstehungsgeschichte stehen somit auch praktische Aspekte und Umsetzungen im Vordergrund des Seminars. Neben der Lektüre wissenschaftlicher Texte sind ebenso Gespräche mit unterschiedlichen Schulakteuren*innen möglich, um davon ausgehend eine Perspektivenerweiterung im Hinblick eines kooperativ-inkludierenden Denkens und Handelns wie folgt zu erzielen:

Die Studierenden

- können Spannungsfelder von Kooperation benennen, reflektieren und konstruktiv mit Selbst- und Fremderwartungen in Verbindung bringen
- kennen Kooperationsmodelle für Schule und Unterricht und verfügen über Vorgehensweisen, um kooperatives Handeln bezogen auf Schülerinnen und Schüler, Eltern und Familienangehörige, Kolleginnen und Kollegen und andere schulinterne und -externe Fachpersonen zu realisieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIK1.3 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Die Teilnehmenden beteiligen sich aktiv an den Sitzungen, bereiten diese vor sowie nach und leisten einen eigenen Seminarbeitrag.

Durchführungsart

Distance Learning (digitale Präsenz)

Literatur

Haeberlin, Urs (2017): *Inklusive Bildung. Ein kritischer Diskurs aus ethischer Perspektive. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik.* 23(4). S. 13-20.

Idel, Till-Sebastian et al. (2018): *Kooperation und Teamarbeit in der Schule (Barbara Lochner, Trans.).* In Fabel-Lamla, Melanie et al. (Hrsg.): *Pädagogische Teamgespräche. Methodische und theoretische Perspektiven eines neuen Forschungsfeldes.* Weinheim: Beltz Juventa. S. 34-52.

Rosenmund, Moritz und Weber, Karl (2016): *Die obligatorische Schule: Res publica im Visier des Scientific Management.* In Gonon, Philipp et al. (Hrsg.): *Governance im Spannungsfeld des schweizerischen Bildungsföderalismus: Sechs Fallstudien.* Bern: hep. S. 25-38.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/AGb	Mi	18:15-20:00	Windisch	Astrid Bieri, Luca Preite	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.3

Interprofessionelle Zusammenarbeit und Inklusion

Die interprofessionelle Zusammenarbeit entwickelt sich in der Schule zu einer gelebten Praxis und institutionellen Anforderung zugleich. Sei es im Kollegium, mit Heil- und Sonderpädagog:innen, mit Schulsozialarbeiter:innen, mit den Schüler:innen, den Eltern und der Schulleitung: Lehrpersonen kooperieren in unterschiedlicher Weise und werden in unterschiedlicher Weise dazu aufgefordert zu kooperieren. Es scheint dabei kein Zufall zu sein, dass diese Entwicklung von zwei zum Teil auch divergenten Programmatiken befördert wurde: der inklusiven Bildung einerseits und der Teilautonomisierung der Schulen andererseits bzw. der Professionalisierung der Schulleitung.

Ziel des Seminars ist es, die vielfältigen Praktiken der Kooperation zu untersuchen und zu diskutieren. Was bedeutet und beinhaltet Kooperation im schulischen Setting? Wie kooperieren unterschiedlichen Akteur:innen inner- und ausserhalb der Schule? Wie wird diese Kooperation in Bildungsstätten institutionalisiert? Wie hängt Kooperation mit Inklusion zusammen? Und: Welche Konflikte treten dabei zutage und wie können sie bearbeitet bzw. möglichst vermieden werden?

Neben der Analyse der interprofessionellen Zusammenarbeit in ihrer Entstehungsgeschichte stehen somit auch praktische Aspekte und Umsetzungen im Vordergrund des Seminars. Neben der Lektüre wissenschaftlicher Texte sind ebenso Gespräche mit unterschiedlichen Schulakteuren*innen möglich, um davon ausgehend eine Perspektivenerweiterung im Hinblick eines kooperativ-inkludierenden Denkens und Handelns wie folgt zu erzielen:

Die Studierenden

- können Spannungsfelder von Kooperation benennen, reflektieren und konstruktiv mit Selbst- und Fremderwartungen in Verbindung bringen
- kennen Kooperationsmodelle für Schule und Unterricht und verfügen über Vorgehensweisen, um kooperatives Handeln bezogen auf Schülerinnen und Schüler, Eltern und Familienangehörige, Kolleginnen und Kollegen und andere schulinterne und -externe Fachpersonen zu realisieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIK1.3 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert)

Leistungsnachweis

Die Teilnehmenden beteiligen sich aktiv an den Sitzungen, bereiten diese vor sowie nach und leisten einen eigenen Seminarbeitrag.

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Haeberlin, Urs (2017): *Inklusive Bildung. Ein kritischer Diskurs aus ethischer Perspektive. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik.* 23(4). S. 13-20.

Idel, Till-Sebastian et al. (2018): *Kooperation und Teamarbeit in der Schule (Barbara Lochner, Trans.). In Fabel-Lamla, Melanie et al. (Hrsg.): Pädagogische Teamgespräche. Methodische und theoretische Perspektiven eines neuen Forschungsfeldes.* Weinheim: Beltz Juventa. S. 34-52.

Rosenmund, Moritz und Weber, Karl (2016): *Die obligatorische Schule: Res publica im Visier des Scientific Management.* In Gonon, Philipp et al. (Hrsg.): *Governance im Spannungsfeld des schweizerischen Bildungsföderalismus: Sechs Fallstudien.* Bern: hep. S. 25-38.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Astrid Bieri, Luca Preite	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.3

Souverän Führen und erfolgreich Kooperieren im Unterricht

Das Hinführen zu einem kompetenzorientierten Lernen und Lehren vollzieht sich im Dialog eines Beziehungsgeschehens. In diesem Prozess entstehen gelingende wie misslingende Lerninteraktionen, die von den Lehr- und Fachpersonen gedeutet werden müssen, um erfolgreich und souverän Lernprozesse führen zu können.

Unabdingbar dafür ist eine erfolgreiche Teamarbeit, um diesen Herausforderungen im Alltag zu begegnen.

In der Lehrveranstaltung wird ausgehend von der lösungsorientierten Arbeit nach de Shazer und Kim Berg ein fundiertes Wissen über verschiedene Techniken, Konzepte und Ansätze zum Thema Kommunikation und Kooperation vermittelt um in komplexen Situationen kompetent agieren zu können. Es werden verschiedene Kooperationsformen und Kooperationsinstrumente gezeigt und deren Herausforderungen und Chancen für einen inklusiven Unterricht anhand von verschiedenen Filmbeispielen diskutiert.

Dazu gehört auch das Wissen um typische Auslöser für Konflikte in pädagogischen Teams und Strategien, um diese professionell zu bearbeiten.

Die Studierenden

- kennen die Möglichkeiten und Instrumente der lösungsorientierten Arbeit,
- sind in der Lage die Möglichkeiten der lösungs- und ressourcenorientierten Kommunikation anzuwenden,
- kennen verschiedene Kooperationsformen und deren Instrumente in den Bereichen Planung und Durchführung von Unterricht,
- erwerben Kenntnisse für einen professionellen Umgang mit Störungen in der Kooperation und im Unterricht,
- lernen Methoden der Konfliktlösung kennen und verfügen über Handlungskompetenzen in Konfliktgesprächen und Verhandlungen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIK1.3 kann nach erfolgreichem Besuch des Moduls EWIK1.1 im Grundstudium belegt werden (gilt für Sekundarstufe I integriert).

Leistungsnachweis

Referat mit Handout: von der Theorie in die Praxis: Die Studierenden wählen aus der im Seminar bearbeiteten theoretischen Positionen ein Thema aus. Diese bereiten sie in Kleingruppen (2-3 Personen) vor. In der Lehrveranstaltung halten sie ein Referat und geben ein Handout dazu ab.

Durchführungsart

Durchführung in Präsenz vor Ort.

Literatur

Albers, Tina; Kiehl-Will, Afra; Lüthmann, Silke und Krämer-Kilic, Inge (2014) (Hrsg.): *Ratgeber Inklusion. Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer.* Mülheim. Verlag an der Ruhr.

Kunz, André; Zumwald, Bea und Luder, Reto (2016). *Instrumente zur Strukturierung von Kooperation bei inklusiver Förderung.* Münster, Deutschland. Waxmann Verlag. S. 53-74

Thommen, Beat (2011): *Irritation und Verführung. Interventionen bei Unterrichtsstörungen aus systemisch-konstruktivistischer Sicht.* Dortmund (Borgmann).

Werning, Rolf und Arndt, Ann-Kathrin (2013): *Unterrichtsgestaltung und Inklusion.* In: Ewald Kiel (Hrsg.), *Inklusion im Sekundarbereich.* Stuttgart. Kohlhammer. S. 53-96.

Weitere Hinweise zu Arbeitstexten und vertiefter Literatur folgen laufend während des Semesters.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Sonja Horber Dörig	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1.2

Die gesellschaftliche Problematisierung des «Jugendlichen mit Migrationshintergrund» – eine bildungssoziologische Analyse

Der gefährdeten Jugend gilt seit jeher eine besondere pädagogische Aufmerksamkeit. Eine in dieser Hinsicht vielbesprochene und ebenso problematisierte Jugend stellen «bildungsferne Jugendliche mit Migrationshintergrund» dar. Seit der ersten Veröffentlichung der PISA-Daten im Jahr 2000 stellt diese «gruppenkonstituierende Kategorie» (Stošić, 2017, S. 82) ein zentrales Untersuchungsobjekt von unterschiedlichen Forschungs- und Lehrprojekten dar. Über die Sprachentwicklung, die Lehrstellensuche, das Medienkonsumverhalten, die Religiosität, die sportliche Aktivität und die psychosoziale Entwicklung bleibt kaum ein Feld offen, das sich in ihrer jeweiligen Adaption auch dieser sozialen Problematik widmet und sich dabei «Zuschreibung potentieller Fremdheit» (Stošić, 2017, S. 82) bedient.

Als angehende Lehrperson auf der Sekundarstufe I begegnen Sie der gesellschaftlichen Konstruktion des «Fremden» vielfach – denken Sie hierzu zum Beispiel an Diskussionen rund um den sogenannten «Balkan-Macho» oder auch die «unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden» (UMA). Die Hinterfragung und Dekonstruktion der Kategorisierung ist für Sie von Relevanz, um über Implikationen für den Lehrberuf nachzudenken.

In diesem Seminar geht es deshalb darum, diese bildungswissenschaftliche Entdeckung und Problematisierung des Jugendlichen mit Migrationshintergrund soziologisch zu hinterfragen. Vor welchem Hintergrund gewann der «Jugendliche mit Migrationshintergrund» in der (Hoch-)Schule an Bedeutung? Mit welchen theoretischen und methodischen Konzepten wird er «vermessen»? Und vor allem: was bedeutet es für die Direktbetroffenen selbst, als sogenannter «Jugendlicher mit Migrationshintergrund» problematisiert zu sein? Denn auffallend ist, dass in der pädagogischen und bildungswissenschaftlichen Problematisierung zwar sehr viel über, kaum aber mit diesen Jugendlichen gesprochen wird, wenn es darum geht, mehr über sie und ihre Perspektive zu erfahren.

Interessant ist deshalb, wie diese «Jugendlichen mit Migrationshintergrund» vermehrt selbst für Aufmerksamkeit sorgen, indem sie als junge Online-Künstler und Komiker (z.B. Bendrit Bajra, Baba Uslender, Gabirano, Zeki Bulgurcu) diese Differenzkategorie bedienen, sie aber zugleich hinterfragen und mit ihr spielen. Umso spannender ist es deshalb, im Seminar danach zu fragen, was sich von diesen Künstlern und ihrem strategisch-humoristischen Umgang mit dem Ausländer-Stigma lernen lässt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre, schriftlicher Arbeitsauftrag

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

Literatur

- Horvath, K. (2019). Unterschiede, Ungleichheiten, Unterscheidungen. Pädagogisches Kategorisieren zwischen Engagement, Rechtfertigung und Kritik. In C. Imdorf, R. J. Leemann, & P. Gonon (Hrsg.), *Bildung und Konventionen: Die „Economie des conventions“ in der Bildungsforschung* (S. 121–144). Wiesbaden: Springer.
- Preite, L. (2016). «Mir sagt man, ich sei diskriminiert, nicht integriert; und dennoch spreche ich so, als hätte ich Germanistik studiert.» «Uslender Production» als Kulturerzeugnis von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. *Swiss Journal of Sociology*, 42 (2), S. 381–395.
- Stošić, P. (2017). Kinder mit ‚Migrationshintergrund‘. In I. Diehm, M. Kuhn, & C. Machold (Hrsg.), *Differenz - Ungleichheit - Erziehungswissenschaft: Verhältnisbestimmungen im (Inter-) Disziplinen* (S. 81–99). Wiesbaden: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Luca Preite	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Luca Preite	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1.2

Übergänge von der Sekundarstufe I in die nachobligatorischen Bildungsgänge in soziologischer Perspektive

Als Lehrperson der Sekundarstufe I werden Sie Jugendliche für die wichtige Phase des Übergangs in die nachobligatorische Bildung vorbereiten. Ein Abschluss auf Sekundarstufe II gilt heute als integraler Bestandteil einer soliden Bildungsbiografie. Die von der Politik angestrebte Abschlussquote von 95% wird von den in der Schweiz geborenen 26- bis 35-jährigen Erwachsenen – unabhängig von ihrer Nationalität – bereits übertroffen, während es für die während der Schulzeit immigrierten Jugendlichen weiterhin unerreichbar ist. Aus soziologischer Perspektive stellt sich dabei u.a. die Frage der ungleichheitsrelevanten Rolle sozialer Merkmale (wie Geburtsland, soziale Herkunft und Geschlecht) beim Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II.

Ein Ziel Ihrer Bemühungen wird sein, dass alle Schüler*innen sich bewusst mit ihren schulischen und beruflichen Wünschen und Möglichkeiten auseinandersetzen und eine passende Anschlusslösung finden. Der biografisch frühe Zeitpunkt bei der Wahl der weiteren Bildungslaufbahn sowie die ungleichen Möglichkeiten je nach Leistungsniveau auf der Sekundarstufe bedeuten dabei für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Denn trotz formal durchlässigem Bildungssystem ist der eingeschlagene Weg wegweisend. Es ist deshalb wichtig, dass Sie sich vertieft mit den Strukturen und Herausforderungen dieses Übergangs und der weiteren Bildungslaufbahnen befassen.

Aus diesem Grund setzen wir uns in einem ersten Schritt mit dem Schweizer Bildungssystem, dem Wandel der institutionellen Bildungspfade und individuellen Bildungswege auseinander. Ziel ist es, dass Sie einen Überblick über die nachobligatorischen Bildungsoptionen erhalten und insbesondere die wesentlichen Charakteristika und Unterschiede der drei zentralen Bildungsgänge der Sekundarstufe II – Gymnasium, Fachmittelschule und berufliche Grundbildung – kennen. Die berufliche Bildung steht in der Schweiz aufgrund der sich verändernden Arbeitswelt vor grossen Herausforderungen. Deshalb wird beim Lehrstellenmarkt und den Akteuren der beruflichen Bildung ein Schwerpunkt liegen.

In einem zweiten Schritt befassen wir uns mit den Mechanismen und Ergebnissen von Chancengleichheit bei den Übergängen in die nachobligatorische Bildung. Wir betrachten das Wahlverhalten und die Zugangschancen zur nachobligatorischen Bildung, insbesondere den Umweg über Brückenangebote, die geschlechtsspezifische Berufswahl sowie die Rekrutierung von Lernenden durch die Lehrbetriebe.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Sie müssen SEK1-EWKG11 erfolgreich absolviert haben.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre, zwei schriftliche Arbeitsaufträge (späteste Abgabetermine: 19.10.2022 und 06.01.2023)

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

- Imdorf, Christian (2017). Diskriminierung in der beruflichen Bildung. In: Scherr, Albert et al. (Hrsg.). Handbuch der Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS.
- Keller, Florian (2014). Strukturelle Faktoren des Bildungserfolgs. Wie das Bildungssystem den Übertritt ins Berufsleben bestimmt. Wiesbaden: Springer VS.
- Laganà, Francesco; Babel, Jacques (2018). Bildungsverläufe auf Sekundarstufe II, Längsschnittanalysen im Bildungsbereich. Herausgeber: Bundesamt für Statistik, Neuenburg.
- Meyer, Thomas (2018). Wie das Schweizer Bildungssystem Bildungs- und Lebenschancen strukturiert. Empirische Befunde aus der Längsschnittstudie TREE, unveröffentlichte Dissertation. Universität Basel.
- Schneider, Edina (2014). Herausbildung habitualisierter Bildungsorientierungen im Rahmen eines biografischen Wandlungsprozesses – Das Fallbeispiel einer aufsteigenden Hauptschülerin im Längsschnitt. In: Helsper, Werner et al. (Hrsg.). Schülerhabitus. Studien zur Schul- und Bildungsforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWKG12.ENAGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Bettina Weller	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-EWKG12.ENAGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Bettina Weller	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.4

Didaktik der Ästhetischen und der Kampf-Sportarten

Der Blick von einer guten Sportlektion in Individualsportarten wird zum gelingenden, kompetenzorientierten Sportunterricht in ästhetischen Sportarten erweitert. Gestalterische Gruppenprozesse als Lernprozess sind fachdidaktisch bedeutsam. Die Förderorientierte Beurteilung von Lernprozessen in Gruppen wird diese Lehrveranstaltung prägen. Spielerisches Kämpfen und Kampfsportarten zeichnen sich durch ein Miteinander im Gegeneinander aus. Wir richten den Blick insbesondere auch auf überfachliche Lernprozesse, z.B. soziales Lernen.

Die Rolle der Lehrperson und ihre Aufgaben in der Initiierung und Begleitung von Lernprozessen in ästhetischen und Kampf-Sportarten auch mit Blick auf Sicherheitsaspekte werden diskutiert. Besonderheiten der Klassenführung im Sportunterricht werden thematisiert.

Sich mit der Planung von Unterrichtseinheiten und der Beurteilung im Sport auseinandersetzen – einen umfassenden Blick entwickeln. Die förderorientierte Beurteilung im Spannungsfeld zwischen formativer und summativer Beurteilung verstehen und in der Praxis umsetzen können.

Vorgesehene Inhalte:

- Fachdidaktik der Ästhetischen und der Kampf-Sportarten (Bewegungskunststücke, Gestaltungsaufgaben in Gruppen, Musik und Bewegung, Tanzen, Kämpfen als Spiel)
- Erziehung im Sport – fachliche und überfachliche Kompetenzen kombinieren, soziales Lernen im Sport
- EAG Modell (vollständiger Lernprozess) in Ästhetischen Sportarten; von der Sportlektion zur Unterrichtseinheit
- Formative, Förderorientierte Beurteilung – Fokus Gruppenaufgaben: Diagnose, (differenzierte) Ziele und Lernaufgaben, Lernbegleitung, Feedback und Fördermassnahmen
- Leistungen bewerten, summative Beurteilung – Sportnote, Beurteilungsdossier, Sportjournal
- Rolle und Aufgaben der Sportlehrperson; Klassenführung im Sportunterricht, Rituale

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Zu einem Thema aus einer Ästhetischen oder Kampf-Sportart wird für die Sekundarstufe I eine Sach- und didaktische Analyse erstellt (schriftliche Gruppenarbeit).

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 169-187). Bern: Haupt, UTB.

Bähr, I. (2008): Sport und Sozialerziehung. *sportunterricht, Schorndorf, 57 (1)*, 17-23.

Behrens, C. (2014). Sich körperlich ausdrücken. *sportpädagogik, Seelze, (3+4)*, 2-6.

Guardiera, P. (2019). Leistungen bewerten. *sportpädagogik, Seelze, (2)*, 2-6.

Mosebach, U. (2012). Kämpfen und der Kampfsport. Das Mit- und Gegeneinander kann im Sportunterricht zu einem attraktiven Gegenstand gemacht werden – mit nicht zu unterschätzendem pädagogischen Potenzial. *sportpädagogik, Seelze, (1)*, 2-6.

Seiler, S., Ferrari, I. Messmer, R. (2016). Aufgaben im Sportunterricht. Kompetenzorientierte Aufgaben für den Sportunterricht auf der Sek.I und II. *sportunterricht, Schorndorf, 65, (11)*, S.323-367.

Straub, Ch. (2015). Die pädagogische Bedeutung von Ritualen. *sportunterricht, Schorndorf, 64 (2)*, 36-40.

Wanzenried, P. (2004). Ästhetische Bildung – jetzt erst recht. *ph / Akzente, (3)*, 12-16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDBS14.ENAGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Esther Reimann	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.4

Didaktik der Kampf- und ästhetischen Sportarten

Kampf- und ästhetische Sportarten nehmen einen wichtigen Stellenwert im Sportunterricht ein, können aber auch einen Bogen spannen zu überfachlichen Themen. Einerseits erfordert die Anleitung und Initiierung von gestalterischen Prozessen ein vertieftes fachdidaktisches Verständnis, welches in dieser Veranstaltung explizit zum Thema gemacht wird. Andererseits werden auch die Chancen und Herausforderungen von Kampfsportarten erprobt, thematisiert und umgesetzt.

Dabei stehen besondere fachdidaktische Aspekte bei der Initiierung und Aufrechterhaltung von Lernprozessen in Bezug auf die beiden spezifischen Bewegungsfelder im Fokus der Veranstaltung.

Vorgesehene Inhalte:

- Fachdidaktik der Kampf- und ästhetischen Sportarten (Bewegungskunststücke, Gestaltungsaufgaben in Gruppen, Musik und Bewegung, Tanzen, Kämpfen als Spiel, Sicherheitsaspekte beim Thema Kämpfen)
- EAG-Modell als spezielle Vertiefung bei Kampf- und Individualsportarten
- Leistungsbewertung bei Kampf- und ästhetischen Sportarten
- Planung einer Unterrichtseinheit
- Aufgaben im Sportunterricht

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Studierenden in den Bachelorstudiengängen wird empfohlen dieses Modul erst zu absolvieren, wenn sie die Module FW 1.1-1.4 erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Ein Thema aus einer Kampf- oder ästhetischen Sportart wird für eine Unterrichtseinheit auf der Sekundarstufe I aufgearbeitet (schriftliche Gruppenarbeit, Planung einer Unterrichtseinheit, Teilpräsentation im Unterricht). Genaue Informationen darüber erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.

Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDBS14.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Jolanda Vogler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.1

Bildnerische Denk- und Handlungsweisen zwischen Kunst und Pädagogik

Bildnerisches Gestalten bietet vielfältige Möglichkeiten, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Gestalten zu entwickeln und dabei kreativ und spielerisch sich selbst sowie bislang Unbekanntem zu begegnen. Im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten setzen sich Schülerinnen und Schüler in Produktion wie Rezeption mit Kunst und Kultur auseinander. Inhalte des Bildnerischen Gestaltens verorten sich dabei zwischen Kunst und Gestaltung und sind am erweiterten Bildbegriff orientiert.

Das Modul fokussiert ein zeitgemässes Fachverständnis im Bildnerischen Gestalten auf Sekundarstufe I in seiner historischen sowie (auto-)biografischen Bedingtheit. Im Modul werden zentrale Lernbereiche Bildnerischen Gestaltens erarbeitet und in ihren didaktisch-methodischen Grundlagen behandelt. Kunstdidaktik bietet hier wissenschaftliche Grundlagen, um fachliche Lehr-Lernprozesse im Bildnerischen Gestalten zu thematisieren und in die Praxis zu transferieren. Bildnerische Denk- und Handlungsweisen werden zwischen Kunst und Pädagogik verortet und lern- sowie bildungstheoretische Grundlagen kunstdidaktischen Handelns erarbeitet.

Es wird empfohlen das Modul FDBG1.1 vor dem Modul FDBG1.2 zu absolvieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über ein reflektiertes Fachverständnis und können aktuelle kunstdidaktische Positionen einordnen und beurteilen.
- Die Studierenden kennen zentrale Lernbereiche im Bildnerischen Gestalten nach Lehrplan 21 und können diese mit didaktisch-methodischen Grundlagen verbinden.
- Die Studierenden kennen zentrale Qualitätskriterien im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten und können Unterricht dahingehend analysieren.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Studierenden in den Studiengängen Stufenerweiterung, Facherweiterung und konsekutiver Studiengang wird empfohlen, dieses Modul zu Beginn des Studiums zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Kleine schriftliche Hausarbeit mit gestalterischem Teil (Umfang: ca. 5-7 Seiten):

Schriftliche Hausarbeit "lernbiografische Reflexion" oder schriftlicher Bericht "Reflexion im Fachdiskurs".
Abgabe finaler LNw: 23.12.2022

Nähere Informationen zum LNw werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Über mögliche Online-Termine wird in der ersten Veranstaltungssitzung informiert.

Literatur

- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Wirth, I. (Hrsg.). (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDBG11.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Nicole Berner, Christian Wagner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDBG11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Nicole Berner, Christian Wagner	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.3 (Integrationsmodul mit 2er Skala)

Digitale Medien im Schulfach Bildnerisches Gestalten – Methoden und Konzepte

Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit digitalen Medien stellt ein relevanter Inhalt im Fach Bildnerisches Gestalten dar. Beim Gestalten mit digitalen Medien erfordert die unterrichtspraktische Nutzung besondere Konzepte, Methoden und Organisationsstrukturen. Wird das Phänomen der digitalen Medien in der heutigen Lebenswelt thematisiert, so stehen sowohl die Analyse bestehender gestalteter medialer Produkte (z.B. Websites, Social Media, Games und Videokunst) als auch deren Interpretation und Reflexion im Zentrum der didaktischen Überlegungen.

Das Modul behandelt grundlegend die Thematik der digitalen Medien im Schulfach Bildnerisches Gestalten und führt in spezifische Methoden und Konzepte ein. Methoden zur kritischen, emanzipierten Reflexion digitaler Medien werden besprochen und Verfahren und Techniken im Bereich digitalen Gestaltens werden in Hinblick auf den Unterricht auf der Zielstufe aus didaktisch-methodischer Perspektive betrachtet und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz des digitalen Gestaltens als jugendkulturelles Phänomen für den Fachunterricht auf der Zielstufe.
- Die Studierenden kennen Lernaufgaben im Kontext des Gestaltens mit digitalen Medien.
- Die Studierenden sind dazu fähig, mediale Lehr- und Lernarrangements zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Gestaltung einer Aufgabe/Übung und praktische Erprobung im eigenen Unterricht: Kombination einer gestalterisch-künstlerische Auseinandersetzung mit technischen/digitalen Aspekten. Präsentation der Erprobung + Erfahrungsaustausch im Modul. Kurze schriftliche Reflexion.

Abgabetermin: 06.01.2023

Durchführungsart

Verpflichtende Termine: 20.09.22, 27.09.22, 04.10.22 und 11.10.22. Präsentation der Erprobung am 06.12.22. Weitere Informationen zur Durchführung in der ersten Veranstaltungssitzung.

Literatur

- Bering, K. (2012). *Nach der Bilderflut. Ästhetisches Handeln von Jugendlichen*. Oberhausen: Athena
- Burkhardt, S. (2007). *Netz Kunst Unterricht. Künstlerische Strategien im Netz und kunstpädagogisches Handeln*. München: kopaed.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDBG13Q.ENAGq		-	Windisch	Christian Wagner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.5

Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild und Kunst

Der Umgang mit Bildern im Unterricht verlangt nach geeigneten didaktisch-methodischen Zugangsweisen, um die Studierenden in ihren Bildkompetenzen zu fördern. Diesem Verständnis liegt analog des Lehrplans 21 und des aktuellen Fachverständnisses ein erweiterter Bildbegriff zugrunde. Vermittlung bedeutet im Kontext von Bild und Kunst, Zugänge sowie eine vertiefte Auseinandersetzung mit Bildern zu ermöglichen. Erst im eigenständigen Erarbeiten von Bildbezügen kann ein Verstehen angebahnt werden.

Im Modul werden verschiedene Vermittlungsmethoden behandelt und es wird sowohl auf die kommunikative als auch auf die praktische Bildrezeption eingegangen. Methodisches Handeln im Unterricht wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie eine fachadäquate didaktisch-methodische Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden. Darüber hinaus werden exemplarische Lernumgebungen zur vertieften Auseinandersetzung mit Bildern im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten entwickelt, erprobt und ausgewertet.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild und Kunst.
- Die Studierenden sind dazu fähig, rezeptive und produktive Herangehensweisen im Kontext von Bild und Kunst im Unterricht aufeinander zu beziehen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, lernziel-, sach- und schülerorientiert Vermittlungsmethoden angemessen auszuwählen und didaktisch-methodisch zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Studierende im Bachelorstudiengang müssen für das Absolvieren dieses Moduls die Module des Grundstudiums erfolgreich abgeschlossen haben.

Empfehlungen

Das Modul baut auf den Inhalten der Module FWBG1.5 und FWBG1.6 auf. Es wird empfohlen, diese vor dem Modul FDBG1.5 zu besuchen.

Leistungsnachweis

Mehrere Werkbetrachtungssequenzen nach fachdidaktischen Grundsätzen planen. Abgabe als konkrete Anleitungen auf je einem Falblatt.

Abgabetermin: Freitag, 23.12.2022

Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Über mögliche Online-Termine wird in der ersten Veranstaltungssitzung informiert.

Literatur

- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schoppe, A. (2013). *Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht*. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Wirth, I. (Hrsg.). (2009). *Kunst-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDBG15.EN/AGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Annette Rhiner	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDBG15.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Annette Rhiner	Deutsch

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Einführung in die Sprachdidaktik mit Schwerpunkt Mündlichkeitsdidaktik

In dieser Veranstaltung geht es um die grundlegenden Konzepte der Deutschdidaktik und um Lehr-/Lernformen mit Bezug zu den Sprachdomänen und ihren Kompetenzziele. Ein besonderer Fokus wird in diesem Proseminar auf die Mündlichkeitsdidaktik gelegt. Dabei geht es um einen Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen und methodische Anregungen zur Gestaltung des Unterrichts in diesem Lernbereich. Sie erhalten Einblicke in die Bereiche Zuhören/Hörverstehen, Sprechen und Gespräche führen sowie monologische und dialogische Lernsituationen. Des Weiteren wird thematisiert, wie der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich überprüft werden kann und welche entsprechenden Fördermöglichkeiten davon abzuleiten sind.

Das Modul behandelt unter anderem die folgenden Themenfelder:

- Was ist Sprachdidaktik: Bereiche des Deutschunterrichts
- Was ist „guter Deutschunterricht“: Überblick über Lehr-/Lernformen (implizite vs. explizite Instruktion, isoliertes vs. integriertes Üben/Training, selbstentdeckende vs. gesteuerte Lehr-/Lernverfahren usw.)
- Sprachkompetenzmodelle, u. a. die Modellierung der mündlichen Sprachkompetenzen im Lehrplan 21
- Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen
- Lernaufgaben zur Förderung monologischer und dialogischer Kompetenzen
- Die Beurteilung von mündlichen Kompetenzen
- Umgang Mundart und Standard in der Schule
- Lehrmittel im Deutschunterricht

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Leistungsnachweis

Prüfung mit benotetem Leistungsnachweis.

Literatur

Wird in der Veranstaltung seminarbegleitend bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDDE11.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Tim Sommer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Einführung in die Sprachdidaktik mit Schwerpunkt Mündlichkeitsdidaktik

In dieser Veranstaltung geht es um die grundlegenden Konzepte der Deutschdidaktik und um Lehr-/Lernformen mit Bezug zu den Sprachdomänen und ihren Kompetenzziele. Ein besonderer Fokus wird in diesem Proseminar auf die Mündlichkeitsdidaktik gelegt. Dabei geht es um einen Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen und methodische Anregungen zur Gestaltung des Unterrichts in diesem Lernbereich. Sie erhalten Einblicke in die Bereiche Zuhören/Hörverstehen, Sprechen und Gespräche führen sowie monologische und dialogische Lernsituationen. Des Weiteren wird thematisiert, wie der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich überprüft werden kann und welche entsprechenden Fördermöglichkeiten davon abzuleiten sind.

Das Modul behandelt unter anderem die folgenden Themenfelder:

- Was ist Sprachdidaktik: Bereiche des Deutschunterrichts
- Was ist „guter Deutschunterricht“: Überblick über Lehr-/Lernformen (implizite vs. explizite Instruktion, isoliertes vs. integriertes Üben/Training, selbstentdeckende vs. gesteuerte Lehr-/Lernverfahren usw.)
- Sprachkompetenzmodelle, u. a. die Modellierung der mündlichen Sprachkompetenzen im Lehrplan 21
- Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen
- Lernaufgaben zur Förderung monologischer und dialogischer Kompetenzen
- Die Beurteilung von mündlichen Kompetenzen
- Umgang Mundart und Standard in der Schule

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Leistungsnachweis

Prüfung mit benotetem Leistungsnachweis.

Literatur

Wird in der Veranstaltung seminarbegleitend bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDDE11.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Tim Sommer, Laura Mohler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1.3 (Integrationsmodul mit 2er Skala)

Grundlagen der Lesedidaktik (Integrationsmodul)

Sie lernen einen vielfältigen Leseunterricht organisieren, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Lesekompetenzen entwickeln können. Dabei beziehen Sie sich auf Lesekompetenzmodelle und den Lehrplan 21 sowie auf empirische Befunde zur Frage, welche Lesefördermassnahmen in der Unterrichtspraxis Wirkung zeigen. Sie lernen Möglichkeiten der Förderung von basalen Lesefähigkeiten und von Lesestrategien kennen und Sie können Lesen als soziale Praxis anleiten. Sie sind in der Lage, Ihren Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen für das Bearbeiten, Verarbeiten und Weiterdenken von Texten zu geben. Sie lernen die Lesekompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler so zu beurteilen, dass deren Leseentwicklung gefördert wird.

Das Modul behandelt die folgenden Themenfelder:

- Lesen als komplexer Problemlöseprozess
- Drei Ebenen des didaktischen Lesekompetenzmodells nach Rosebrock/Nix: Prozess-, Subjekt- und soziale Ebene
- Verfahren der Leseförderung: Lautleseverfahren, Strategievermittlung, Vielleseverfahren, Leseanimation
- Lesen im Lehrplan 21
- Beurteilen und Fördern von Lesekompetenz

Achtung: Es handelt sich um ein Integrationsmodul, das in folgende Phasen gegliedert ist:

- **Einführungsphase** (August - Oktober): Lektüre und Vertiefungsaufträge im Selbststudium oder in Gruppen
- **Blocktag** (Donnerstag, 13.10.2022, 9.00 - 16.00h): Austausch und Vertiefung der Lektüre, Einführung in die Umsetzungsphase
- **Umsetzungsphase** (Oktober - Dezember): Durchführung in der Praxis und begleitende Reflexion (Dozierende stehen während dieser Phase als Coach zur Verfügung)
- **Auswertungsphase** (Dezember): Begleitetes Peer-Feedback in Gruppen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aufarbeitung der Vertiefungsaufträge und Lektüren
- Aktive Mitarbeit in und Mitgestaltung der Präsenzveranstaltungen
- Erfolgreiche Umsetzung in der Praxis
- Gemeinsame Reflexion mit Peer-Feedback

Durchführungsart

Intergrationsmodul

Literatur

Seminarlektüre (bis zur ersten Seminarsitzung anzuschaffen):

- Rosebrock, Cornelia und Nix, Daniel (2020): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 9., aktualisierte Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Weitere Literatur wird seminarbegleitend bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDDE13Q.EN/AGq		-	Windisch	Tim Sommer, Sandro Brändli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1.4

Schreibdidaktik

Sie lernen einen vielfältigen Schreibunterricht organisieren, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Schreibkompetenzen entwickeln können. Dabei beziehen Sie sich auf Schreibkompetenzmodelle und den Lehrplan 21 sowie auf empirische Befunde zur Frage, welche Schreibfördermassnahmen in der Unterrichtspraxis Wirkung zeigen. Sie lernen Möglichkeiten der Förderung von basalen Schreibfähigkeiten und von Schreibstrategien kennen und Sie können Schreiben als soziale Praxis anleiten. Sie sind in der Lage, Ihren Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen für das Vorbereiten, das Formulieren und das Überarbeiten von Texten zu geben. Sie lernen die Schreibprodukte Ihrer Schülerinnen und Schüler so zu beurteilen, dass deren Schreibentwicklung gefördert wird.

Das Modul behandelt die folgenden Themenfelder:

- Schreiben als komplexer Problemlöseprozess
- Drei zentrale Dimensionen von Schreibförderung: basale Schreibfähigkeiten trainieren; Schreibstrategien erwerben und reflektieren; Schreiben als soziale Praxis erleben
- Schreibkompetenzmodelle und Schreiben im Lehrplan 21
- Bedingungen eines motivierenden Schreibunterrichts
- Schreibfunktionen; Situierung von Schreibaufgaben; das Schreibziel als Orientierungshilfe
- Die drei Säulen der Schreibdidaktik: Das Schreiben initiieren - begleiten und Schreibprodukte auswerten
- Beurteilen von Textqualitäten: Mehrfachbeurteilung nach globalem Ersteindruck (holistische Beurteilung), Beurteilung mittels Kriterienkatalogen und entsprechende Beurteilungsinstrumente
- Beurteilung von Schülertexten und Schreibkompetenzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Studierende im Bachelorstudiengang müssen für das Absolvieren dieses Moduls die Module des Grundstudiums erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in und Mitgestaltung der Präsenzveranstaltungen
- Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren
- Bearbeitung schriftlicher Aufgaben in mehreren Teilen während des Semesters

Literatur

Seminarlektüre (bis zur ersten Seminarsitzung anzuschaffen):

- Sturm, Afra; Weder, Mirjam (2020): *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis*. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.

Weitere Literatur wird seminarbegleitend bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDDE14.ENAGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Sandro Brändli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDDE14.ENBBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Sandro Brändli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Englisch 1.1

Teaching English at Secondary School I: Basics

Once students are familiar with the curriculum and the European Language Portfolio, the course explores basic principles in developing language skills as well as language knowledge. Various course materials used for the target group are being analysed.

By the end of this course, students

- are familiar with the Common European Framework and the new curricula for languages in Switzerland.
- are familiar with basic principles and methods used in a communicative approach.
- can use basic principles in developing the learners' language skills (listening, speaking, reading and writing)
- can introduce and practise pronunciation, lexis and grammar in various ways.
- can analyse course materials and use them critically.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Please buy Harmer (2015) before the start of the course.

Leistungsnachweis

- Active participation in the course and regular attendance (no more than two missed sessions)
- Reading appropriate chapters in Harmer (2015)
- **Test**

Literatur

- Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching with DVD, Fifth Edition, Harlow: Pearson Longman
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDEN11.ENAGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Samantha Gebhard	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Englisch 1.1

Teaching English at Secondary School I: Basics

Once students are familiar with the curriculum and the European Language Portfolio, the course explores basic principles in developing language skills as well as language knowledge. Various course materials used for the target group are being analysed.

By the end of this course, students

- are familiar with the Common European Framework and the new curricula for languages in Switzerland.
- are familiar with basic principles and methods used in a communicative approach.
- can use basic principles in developing the learners' language skills (listening, speaking, reading and writing)
- can introduce and practise pronunciation, lexis and grammar in various ways.
- can analyse course materials and use them critically.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Active participation in the course and regular attendance (no more than two missed sessions)
- Reading appropriate chapters in Harmer (2015)
- **Test**

Literatur

- Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching with DVD, Fifth Edition, Harlow. Pearson Longman
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDEN11.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Dina Blanco	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Englisch 1.3

Oracy: Listening and Speaking

Content:

From listening to speaking: this course focuses on teaching oral language (including the features of speech, spoken grammar and lexis). We explore different genres (text types) and learn how oral skills and their sub-skills develop. We discuss task types, materials (analysis and adaptation) and create effective speaking and listening tasks for the classroom. We shall also look at differentiation and formative assessment. We discuss errors and mistakes and the development of learner language.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

They are able to teach language as discourse and use texts as the basis of their language classes..

They are aware of the differences between spoken and written language and can make use of it in their teaching.

They can teach spoken grammar (features of speech, spoken grammar and lexis).

They are aware of the role of lexis in language teaching and can foster the acquisition of formulaic language, chunks and single lexical items in their learners' spoken language.

They deepen their knowledge in how to develop listening and speaking skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.

The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold listening and speaking tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.

They are familiar with listening and speaking within a task-based framework and the role of integrated language skills..

They become familiar with formative assessment tools and strategies for listening and speaking as well as the role of feedback, errors and mistakes.

The students can analyse course materials, adapt, improve or supplement listening and speaking tasks for heterogeneous classes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

BA-Studierende müssen für dieses Modul die Kurse des Grundstudiums abgeschlossen haben.

Empfehlungen

MA-Studierenden wird empfohlen, zunächst die jew. Kurse des Grundstudiums zu absolvieren (s. Fachporträt, S. 7).

Leistungsnachweis

Students create additional listening and speaking tasks for their official coursebook according to the curriculum (LP21).

Literatur

- Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching, Fifth Edition, with DVD, Harlow: Pearson Longman
- Thornbury, S (2005) How to Teach Speaking, Harlow: Pearson
- Wilson, J.J. (2010) How to Teach Listening. Harlow: Pearson Longman
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>
- Additional articles will be provided by the lecturer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDEN13.ENBBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Dina Blanco	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Englisch 1.3

Oracy: Listening and Speaking at Secondary School I

Content:

From listening to speaking: this course focuses on teaching oral language (including the features of speech, spoken grammar and lexis). We explore different genres (text types) and learn how oral skills and their sub-skills develop. We discuss task types, materials (analysis and adaptation) and create effective speaking and listening tasks for the classroom. We shall also look at differentiation and formative assessment. We discuss errors and mistakes and the development of learner language.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

They are able to teach language as discourse and use texts as the basis of their language classes.

They are aware of the differences between spoken and written language and can make use of it in their teaching.

They can teach spoken grammar (features of speech, spoken grammar and lexis).

They are aware of the role of lexis in language teaching and can foster the acquisition of formulaic language, chunks and single lexical items in their learners' spoken language.

They deepen their knowledge in how to develop listening and speaking skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.

They develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold listening and speaking tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.

They are familiar with listening and speaking within a task-based framework and the role of integrated language skills.

They become familiar with formative assessment tools and strategies for listening and speaking as well as the role of feedback, errors and mistakes.

They can analyse course materials, adapt, improve or supplement listening and speaking tasks for heterogeneous classes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

BA-Studierende müssen für dieses Modul die Kurse des Grundstudiums abgeschlossen haben.

Empfehlungen

MA-Studierenden wird empfohlen, zunächst die jew. Kurse des Grundstudiums zu absolvieren (s. Fachporträt, S. 7).

Leistungsnachweis

Students create additional listening and speaking tasks for their official coursebook according to the curriculum (LP21).

Literatur

Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching, Fifth Edition, with DVD, Harlow: Pearson Longman

Thornbury, S (2005) How to Teach Speaking, Harlow: Pearson

Wilson, J.J. (2010) How to Teach Listening. Harlow: Pearson Longman

Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan

Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>

Additional articles will be provided by the lecturer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDEN13.ENAGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Samantha Gebhard	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Englisch 1.5 (Integrationsmodul mit 2er Skala)

Plurilingual & Intercultural Education (Integrationsmodul)

This course explores plurilingualism and pluriculturalism within a secondary school context and develops strategies for a plurilingual approach and discusses how intercultural language competence can be fostered among learners.

Starting from personal language biographies, we will develop an idea of the wealth of languages and backgrounds we might encounter in any secondary school context you will be able to use this biography as a resource.

Since all learners have to learn three school languages apart from their regional, minority or migratory first languages - German as well as French and English - it makes sense to stress the similar goals, approaches, methods and genres used in all languages. Moreover, schools need to teach their learners how to become more efficient language learners and language users by teaching them how to develop their knowledge and how to use strategies.

Plurilingual education acknowledges the importance of language in all learning and requires teachers to collaborate across subjects and to find ways to scaffold their students' learning.

You will develop the following competencies:

You have basic knowledge about multilingualism in society and plurilingualism in individuals.

You are able to guide your learners' language learning by using the European Language Portfolio.

You know how to use your learners' linguistic and cultural diversity as a resource in your classroom.

You can encourage your learners to compare languages and detect similarities and differences between them.

You are aware of the importance of language in all learning and know how to scaffold language comprehension as well as language production.

You can teach your learners a set of strategies for using and learning all languages.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

The attendance of 3 online sessions, at the beginning, in the middle and at the end of the course will be required and organised along with the lecturer. 1:1 coaching sessions if personally requested.

Leistungsnachweis

You will be required to create a portfolio which demonstrates an understanding of the core competences, practical application and reflection. The topics that will be implemented in the classroom are:

- The Language Learning Biography
- Language Learning Strategies
- Learner Language Portfolio

Durchführungsart

At the beginning of the course, you are required to keep a teaching practice journal in which you will record your classroom experiences, forming the basis of your teaching portfolio.

Literatur

Beacco, J.C. et al. (2010) Guide for the development and implementation of curricula for plurilingual and intercultural education. Strasbourg: Council of Europe. Available online.

Hutterli S., Stotz D & D Zappatore (2009): Do you parlez andere lingue? Fremdsprachenlernen in der Schule. Verlag Pestalozzianum.

Relevant articles and materials to guide and support you will be provided.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

There will be a Moodle room which you are to access in order to guide your understanding of core concepts. Your teaching portfolio will be uploaded and shared with others to SwitchPortfolio.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDEN15Q.EN/AGq		-	Windisch	Dina Blanco	Englisch

Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.4

Grundlagen und Prinzipien der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -evaluation im Fach Ethik, Religion, Gemeinschaft

Die Studierenden setzen sich vertieft mit Schlüsselthemen und aktuellen Gesichtspunkten der Didaktik und Methodik des ERG-Unterrichts auseinander.

Dabei geht es beispielsweise um für den Unterricht wichtige Themenfelder wie:

- Ethisches Lernen: Argumentieren – Urteilen – Begründen – verantwortlich Handeln
- Nachdenken über Bedeutsamkeit, philosophieren mit Jugendlichen
- Lernen an und mit Texten aus den heiligen Schriften der Religionen
- Bilder und Objekte betrachten, Symbole und Rituale erschliessen
- Soziales Lernen im Erfahrungsraum Schule, aber auch der Besuch einer aktuellen Ausstellung oder eines anderen ausserschulischen Lernortes kann im Fokus stehen

Kompetenzen:

- Die Studierenden können Lern- und Bildungsprozesse im Fachbereich ERG selbständig gestalten und sind fähig, neue Forschungserkenntnisse mehrheitlich selbständig umzusetzen und zu beurteilen.
- Die Studierenden sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Kompetenzen neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mehrheitlich selbständig weiter zu entwickeln.
- Die Studierenden verfügen über ein Repertoire der Diagnose und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen. Sie können dieses in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sach- und adressatengerecht anwenden, umsetzen und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme am Unterricht
- Planung und Präsentation einer exemplarischen Lektion

Literatur

- Bietenhard, Sophia et al.: Ethik Religionen, Gemeinschaft. Ein Studienbuch, Bern 2015
- Pfeiffer, Volker: Didaktik des Ethikunterrichts, Kohlhammer München 2009
- Noormann, Harry et al.: Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik
- Johannsen, Friedrich: Postsäkular? Religion im Zusammenhang gesellschaftlicher Transformationsprozesse, Stuttgart 2010

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDERG14.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Robin Schmidt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.4

Grundlagen und Prinzipien der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -evaluation im Fach Ethik, Religion, Gemeinschaft

Die Studierenden setzen sich vertieft mit Schlüsselthemen und aktuellen Gesichtspunkten der Didaktik und Methodik des ERG-Unterrichts auseinander.

Dabei geht es beispielsweise um für den Unterricht wichtige Themenfelder wie:

- Ethisches Lernen: Argumentieren – Urteilen – Begründen – verantwortlich Handeln
- Nachdenken über Bedeutsamkeit, philosophieren mit Jugendlichen
- Lernen an und mit Texten aus den heiligen Schriften der Religionen
- Bilder und Objekte betrachten, Symbole und Rituale erschliessen
- Soziales Lernen im Erfahrungsraum Schule, aber auch der Besuch einer aktuellen Ausstellung oder eines anderen ausserschulischen Lernortes kann im Fokus stehen

Kompetenzen:

- Die Studierenden können Lern- und Bildungsprozesse im Fachbereich ERG selbständig gestalten und sind fähig, neue Forschungserkenntnisse mehrheitlich selbständig umzusetzen und zu beurteilen.
- Die Studierenden sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Kompetenzen neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mehrheitlich selbständig weiter zu entwickeln.
- Die Studierenden verfügen über ein Repertoire der Diagnose und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen. Sie können dieses in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sach- und adressatengerecht anwenden, umsetzen und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme am Unterricht
- Planung und Präsentation einer exemplarischen Lektion

Literatur

- Bietenhard, Sophia et al.: Ethik Religionen, Gemeinschaft. Ein Studienbuch, Bern 2015
- Pfeiffer, Volker: Didaktik des Ethikunterrichts, Kohlhammer, München 2009
- Noormann, Harry et al.: Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik
- Johannsen, Friedrich: Postsäkular? Religion im Zusammenhang gesellschaftlicher Transformationsprozesse, Stuttgart 2010

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDERG14.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Robin Schmidt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Französisch 1.1

L'enseignement par compétences (Kompetenzorientierung) en FLE

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s connaissent les compétences communicatives du Lehrplan 21 et leur implication dans l'enseignement du FLE.
- Ils/elles savent promouvoir ces compétences dans l'enseignement du FLE de manière équilibrée.
- Ils/elles sont conscient-e-s de l'hétérogénéité (au niveau cognitif) et la diversité (linguistique et culturelle) d'une classe de langue et en tiennent compte dans leur enseignement.
- Ils/elles savent comment construire un langage de classe et l'utiliser de manière appropriée.

Inhalte und Themen:

Le module focalise les aspects suivants:

- les compétences communicatives du Lehrplan 21
- la pédagogie différenciée
- le langage de classe
- les activités ludiques

Les participant-e-s se familiarisent avec les fondements didactiques de l'enseignement moderne du FLE: approche actionnelle, enseignement orienté vers le contenu, médiation du sens et différenciation. Ils/elles connaissent les méthodes d'enseignement fondamentales dans un cours FLE et savent les mettre en œuvre en classe.

De plus, ils/elles développent leur répertoire pédagogique grâce à des exemples d'activités ludiques pour promouvoir un apprentissage cognitif et émotionnel de la langue étrangère.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Présentation d'une première lecture pour une classe du secondaire 1 et élaboration de deux activités autour de la lecture.
- Micro-enseignement dans le cours, exerçant l'une des compétences du Lehrplan 21 pour le FLE avec une analyse réflexive à l'écrit.

Literatur

- Bertocchini, P. & Constanzo, E. (2017): *Manuel de formation pratique pour le professeur de FLE*. Paris: CLE international
- Blons-Pierre, C. & Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Berne: Peter Lang.
- Courtillon, J. (2012) : *Elaborer un cours de FLE*. Paris: Hachette Français langue étrangère.
- Cuq, J.-P. & Gruca, I. (2018): *Cours de didactique du français langue étrangère et seconde (4e édition)*. PUG

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDFR11.ENAGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Carine Greminger Schibli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDFR11.ENBBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Carine Greminger Schibli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Französisch 1.3

La didactique du plurilinguisme: planification et différenciation

Kompetenzziele oder Ziele:

- Les participant-e-s connaissent le concept de didactique du plurilinguisme et ses modalités d'application dans l'enseignement du FLE.
- Ils/elles maîtrisent la notion de différenciation en FLE et savent la concrétiser en classe.
- Ils/elles savent planifier une leçon et des séquences d'enseignement de manière variée et différenciée. Ils savent en formuler des objectifs clairs dans le cadre d'une approche basée sur les compétences.
- Ils/elles connaissent les approches plurielles et savent réaliser des activités plurilingues.

Inhalte und Themen:

Le module repose sur trois aspects principaux:

- la didactique du plurilinguisme et la didactique intégrée des langues
- les approches plurielles
- la planification

Les participant-e-s apprennent à connaître le concept du plurilinguisme en découvrant son histoire, ses différentes conceptions comme la didactique intégrée des langues et ses différentes approches. Ils/elles découvrent ce concept dans les manuels actuels et savent les utiliser. Ils peuvent aussi mettre en œuvre des activités et tâches plurilingues.

Les participant-e-s approfondissent leurs connaissances sur la planification en élargissant leur répertoire pédagogique (compétences, orientation vers le contenu, approche actionnelle, pédagogie différenciée et approche plurilingue/intégrée).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Studierende im Bachelorstudiengang müssen für das Absolvieren dieses Moduls die Module des Grundstudiums erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Le LNW consiste en deux parties:

- Partie orale (travail individuel): **Biographie langagière** enregistrée sous la forme d'un document audio
- Partie écrite (travail en binôme): **Planification d'une séquence** d'enseignement

Literatur

- Blons-Pierre, C & Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Berne: Peter Lang.
- Cathomas, R. & Carigiet, W. (2008): *Le plurilinguisme - une chance unique*. Berne: Schulverlag.
- Fäcke, C. & Meissner, F.-J. (Hrsg.) (2019): *Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik*. Tübingen: Narr Verlag.
- Grosjean, F. (2015): *Parler plusieurs langues. Le monde des bilingues*. Paris: Albin Michel.
- Hutterli, S. & Stotz, D. & Zappatore, D. (2008): *Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule*. Zürich: Pestalozzianum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDFR13.EN/AGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Carine Greminger Schibli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDFR13.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Carine Greminger Schibli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Mathematikunterricht – Legitimation und didaktische Prinzipien

Die Bedeutung der Mathematik im Leben der heutigen Menschen ist unbestritten. Im Kurs wird die mathematische Grundbildung in ihrem Zusammenhang mit der schulischen Allgemeinbildung und mit den Kompetenzmodellen beleuchtet. Die Lehr- und Lernbarkeit der Inhalte wird dann mit Blick auf die Lernenden anhand verschiedener didaktischer Modelle mit konstruktivistischer Ausrichtung erörtert.

Der Kurs basiert auf mathematikdidaktischen Quellentexten sowie Studien zeitgenössischer Mathematikdidaktiker/innen und zeigt deren Bezüge zum Unterricht auf. Die Studierenden setzen sich mit diesen theoretischen Ansätzen auseinander und entwickeln ihren eigenen Standpunkt.

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für Schule und Gesellschaft unter verschiedenen Aspekten einschätzen und Konsequenzen für den Unterricht ableiten können,
- die Bedeutung von Grundvorstellungen und fundamentalen Ideen kennen, an Beispielen aufzeigen und für den Unterricht nutzen können,
- entwicklungs- und lernpsychologische Theorien kennen und auf den Mathematikunterricht anwenden können,
- verschiedene Kompetenzmodelle kennen und den fach- und stufenspezifischen Beitrag des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe 1 in das Gesamtsystem der Schulbildung einordnen können.

Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind:

- Legitimation des Mathematikunterrichts unter der Perspektive der Allgemeinbildung, mit Hilfe von Kompetenzmodellen und des Lehrplans
- fundamentale Ideen und Grundvorstellungen
- konstruktivistische Perspektiven, angeregt von Piaget, Aebli, Bruner und anderen, sowie ihre Bedeutung und Anwendung für den Mathematikunterricht
- Vergleichsuntersuchungen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwicklung eines realen Objekts, welches den Schülerinnen und Schülern das entdeckende Lernen und das Arbeiten mit verschiedenen Repräsentationen ermöglicht. Regelmässige Teilnahme.

Literatur

- Bruder, R., Hefendehl-Hebeker, L., Schmidt-Thieme, B., & Weigand, H.-G. (Hrsg.). (2015). Handbuch der Mathematikdidaktik. Berlin: Springer.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.). (2014). Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Zug: Klett und Balmer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDMK11.ENAGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Selina Pfenniger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDMK11.ENBBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Selina Pfenniger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDMK11.ENAGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Thomas Bardy	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 1.3

Zahlen, Variablen und Funktionen

Die Schulmathematik kann als Wissenschaft von Mustern und Strukturen verstanden werden. Eine prozessorientierte fachdidaktische Sicht beinhaltet deshalb das Entdecken, Beschreiben und Begründen von mathematischen Mustern und das Nutzen von Zusammenhängen, Strukturen und Beziehungen beim Mathematiktreiben. Diese konstruktiven und kreativen Akte fördern die Einsicht und die Freude an den mathematischen Inhalten.

In dieser Veranstaltung stehen Muster und Strukturen im Bereich der Arithmetik, Algebra und des funktionalen Denkens unter mathematikdidaktischer Perspektive im Zentrum. Sie zeigt in diesen Bereichen Grundlagen des Verständnisses und Schwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern auf, geht auf methodische Möglichkeiten der Umsetzung ein und ermöglicht eigene Erfahrungen.

Die Veranstaltung soll damit einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- sich in der Arithmetik, den elementaren Funktionen, der Algebra und den dazugehörigen Didaktiken auskennen und die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel resp. Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können,
- Kompetenzorientierung angemessen zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten.

Inhalte:

- Didaktik der Arithmetik, der Algebra und des funktionalen Denkens
- Brüche, Variablen, Terme und Funktionen sowie ihre Darstellung und ihre Einbeziehung in Sachkontexte
- Schülerschwierigkeiten und Gestaltung eines differenzierenden und kompetenzorientierten Mathematikunterrichts vor dem Hintergrund zentraler didaktischer Theorien über diese Sachgebiete

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Als Kursleistung erarbeiten Sie eine diagnostische Aufgabenserie und lassen diese bearbeiten. Anschliessend werten Sie die Produkte vor mathematikdidaktischem Hintergrund aus. Die Aufgaben sind auf theoretischer Grundlage so zu erstellen, dass Lücken im Verständnis bemerkbar und bearbeitbar werden.

Literatur

- Fritz, Annemarie; Schmidt, Siegbert (Hg.) (2009): Fördernder Mathematikunterricht in der Sekundarstufe I. Rechenschwierigkeiten erkennen und überwinden ; [mit Zusatzmaterialien zum Download. Weinheim, Basel: Beltz Verlag (Beltz-Pädagogik).
- Linneweber-Lammerskitten, Helmut (Hg.) (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. 1. Auflage. Seelze: Klett/Kallmeyer (Lehren lernen).
- Malle, Günther (1993): Didaktische Probleme der elementaren Algebra. Hg. v. Erich Ch Wittmann. Wiesbaden, s.l.: Vieweg+Teubner Verlag. Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-322-89561-5>.
- Padberg, Friedhelm (2009): Didaktik der Bruchrechnung. Für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung. 4., erw., stark überarb. Aufl. Heidelberg: Springer Spektrum (Mathematik Primar- und Sekundarstufe)

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDMK13.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Selina Pfenniger	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDMK13.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	MuttENZ	Selina Pfenniger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 1.4 (Integrationsmodul mit 2er Skala)

Raum und Form: Didaktik der Geometrie (QUEST)

Wir leben in einem dreidimensionalen Raum, den wir erfahren und uns vorstellen können. Durch Vermessung, Abstraktion und Idealisierung können wir geometrische Objekte gewinnen und mit mathematischen Mitteln bearbeiten. Punkte, Linien, Figuren und Körper bzw. deren Eigenschaften, Beziehungen und Muster sind deshalb die Gegenstände der Betrachtung.

Die Veranstaltung orientiert sich an den Handlungsaspekten, die bezüglich der Inhalte grösstmögliche Freiheiten gewähren. Ausgehend von Texten und Anregungen für den eigenen Unterricht werden Möglichkeiten der Umsetzung erprobt und ausgetauscht.

Die Veranstaltung bietet eine Auseinandersetzung mit der Didaktik der Geometrie in der Sekundarstufe I. Anhand zentraler didaktischer Theorien zur Elementargeometrie soll ein Beitrag zum Erwerb folgender Kompetenzen erzielt werden:

- sich in der Geometrie und der zugehörigen Didaktik auskennen, die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel respektive Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können,
- bei der Planung die Sachanalyse und die didaktische Analyse angemessen berücksichtigen und zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten.

Es werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Kompetenzentwicklung in den Bereichen Form und Raum im Lehrplan 21
- aus der Didaktik der Geometrie: Begriffsbildung, Problemlösen, Beweisen, Konstruktionen, Flächen- und Volumenberechnung
- Einsatz verschiedener Lehrmittel

Diese integrative Lehrveranstaltung, die in enger Koordination mit der regulären Lehrveranstaltung "Raum und Form: Didaktik der Geometrie" durchgeführt wird, richtet sich ausschliesslich an QUEST-Studierende.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Mitarbeit im Kurs mit den entsprechenden Aufgabenstellungen gilt als Leistungsnachweis.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Weigand, H.-G. u.a. (2014): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I. 2. Auflage. Berlin und Heidelberg: Springer Spektrum.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDMK14Q.EN/AGq		-	Windisch	Selina Pfenniger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.4 Integrationsmodul (Integrationsmodul mit 2er Skala)

Bewegung, Rhythmus und Tanz in der Schule

Das Integrationsmodul orientiert sich an den Inhalten von FD1.4. Die Durchführung erfolgt nach Absprache mit den Dozierenden.

Kein Teilbereich des Musikunterrichts sorgt für stärkere negativ-emotionale Ausschläge auf der Sekundarstufe I wie «Bewegen und Tanzen». Die Auseinandersetzung mit Rhythmus und Perkussion hingegen gilt gemeinhin als beliebt.

In diesem Modul werden Ansätze und Methoden der Rhythmusschulung vermittelt, die mit Bewegungsarbeit und Sprache eng verknüpft sind, um gewinnbringende Synergien freizusetzen. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie die Auseinandersetzung mit Tänzen im Rahmen der szenischen Interpretation von Musik und bei Ansätzen des interkulturellen Musikunterrichts zu weniger «Befremdung» bei Schülern führt.

Die Analyse von professionellen Unterrichtsvideos ermöglicht, sich dem Thema Unterrichtsstörungen im Musikunterricht mehrperspektivisch anzunähern, ohne selbst in der eigenen Rolle befangen zu sein und so einen unvoreingenommenen, differenzierten Blick zu ermöglichen.

Schliesslich soll die Förderung kreativer Prozesse im Bereich Rhythmus, Bewegung und Tanz - ein häufig vernachlässigtes Thema - im Rahmen des Moduls besondere Aufmerksamkeit erhalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Anleitung einer Bewegungs- und Rhythmussequenz in der eigenen Klasse inkl. Materialien

Literatur

Literaturliste zu ausgewählten Themen in [zotero](#) (Literaturdatenbank). Der Zugang zu Zotero wird in unserem Blog beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDMU14Q.ENAGa		-	Windisch	Gabriele Noppeney	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur und Technik 1.1

Experimentieren in Natur und Technik

In diesem Modul werden verschiedene Experimentierformen, Experimentiermaterialien sowie unterschiedliche Arbeiten und Arbeitsweisen im Schul-Labor behandelt. Zentrale Aspekte sind dabei Sicherheit und Sorgfalt beim Experimentieren.

Schwerpunkte sind:

- Bedienung wichtiger Geräte: Gasflaschen, Gasbrenner, Multimeter, Laser, Trafo, Waage, Vakuumpumpe
- Gefahren, Vorschriften und Sicherheitsaspekte beim Experimentieren mit Chemikalien und beim Umgang mit Hoch- und Netzspannung
- Überblick über Experimentierformen (Einsatzspektrum des Experiments im Unterricht) und Kennenlernen verschiedener Experimentiersysteme (KISAM, NTL, Leybold)

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen verschiedene Experimentierformen und Experimentiersysteme
- Sie beachten beim Experimentieren wesentliche Sicherheitsregeln
- Sie können mit den wichtigsten Laborgeräten korrekt umgehen

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Besuch des Chemikalien-Sicherheitskurses vor Semesterstart.

Leistungsnachweis

Einreichen von Experimentierprotokollen und schriftliche Prüfung 30 Minuten

Literatur

Reader mit Auszügen aus Laboranleitungen und Chemikaliengesetzgebung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDNT11.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Cornelia Höhl, Felix Weidele-Senn	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDNT11.EN/BBa	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Cornelia Höhl, Felix Weidele-Senn	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDNT11.EN/AGb	Di	14:15-16:00	Windisch	Cornelia Höhl, Felix Weidele-Senn	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDNT11.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Cornelia Höhl, Felix Weidele-Senn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur und Technik 1.6

Fachdidaktische Besonderheiten der Naturwissenschaftlichen Disziplinen

Dozenten:

Brugg: Daniel Bürgisser, Hans Ulrich Schüpbach, Tibor Gyalog

Muttenz: Ruedi Küng, Felix Weidele, Brigitte Hänger

In diesem Modul werden die fachdidaktischen Besonderheiten der Disziplinen Biologie, Chemie und Physik diskutiert.

Schwerpunkte sind:

- Disziplinspezifische Arbeits- und Erkenntnismethoden im Unterricht
- Fachspezifische Modelle nutzen und entwickeln
- Förderung und Beurteilung der disziplinären Kompetenzen des LP21

Biologie

- Lebende Organismen im Unterricht
- Chancen der originalen Begegnung

Chemie

- Denken in Modellen: Teilchenebene versus reale Stoffebene bei den Stoffgruppen Metalle, Salze und Molekülverbindungen.
- Chemie im Alltag

Physik

- Umgang mit physikalischen Gesetzen und Grössen.
- Mathematische und physikalische Modellierung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur & Technik

Leistungsnachweis

Angaben folgen später

Literatur

Angaben folgen später

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDNT16.EN/AGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Daniel Bürgisser, Hans Ulrich Schüpbach, Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur und Technik 1.6

Fachdidaktische Besonderheiten der Naturwissenschaftlichen Disziplinen

Dozenten:

Brugg: Daniel Bürgisser, Hans Ulrich Schüpbach, Tibor Gyalog

Muttenz: Ruedi Küng, Felix Weidele, Brigitte Hänger

In diesem Modul werden die fachdidaktischen Besonderheiten der Disziplinen Biologie, Chemie und Physik diskutiert.

Schwerpunkte sind:

- Disziplinspezifische Arbeits- und Erkenntnismethoden im Unterricht
- Fachspezifische Modelle nutzen und entwickeln
- Förderung und Beurteilung der disziplinären Kompetenzen des LP21

Biologie

- Lebende Organismen im Unterricht
- Chancen der originalen Begegnung

Chemie

- Denken in Modellen: Teilchenebene versus reale Stoffebene bei den Stoffgruppen Metalle, Salze und Molekülverbindungen.
- Chemie im Alltag

Physik

- Umgang mit physikalischen Gesetzen und Grössen.
- Mathematische und physikalische Modellierung.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur & Technik

Leistungsnachweis

Angaben folgen später

Literatur

Angaben folgen später

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDNT16.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Brigitte Hänger-Surer, Felix Weidele-Senn, Ruedi Küng	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.1

Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Wer Geschichte unterrichtet, muss einerseits die Grundlagen der Fachdidaktik kennen, andererseits in der Lage sein, ihre Erkenntnisse und Postulate mit dem Fokus auf die Lernenden in zielführenden Unterricht umzuformen.

Es geht also zuerst darum, die Grundlagen und Grundbegriffe kennen zu lernen. Der Hauptteil des Seminars nimmt aber die Gestaltung von Geschichtsunterricht ein: Ziele und Basisnarrative kennen, Lernvoraussetzungen berücksichtigen, Prinzipien und Kompetenzmodelle einbauen, Lehrpläne lesen und umsetzen, Lehrmittel einschätzen, Unterricht planen und dabei Inhalte zu Themen machen, Strukturierungskonzepte anwenden, Gegenwartsbezüge herstellen, Medien und Methoden einsetzen, kompetenzorientiert prüfen.

Kompetenzen:

- Die Studierenden lernen die Grundlagen historischen Lernens kennen
- Sie können Lehrpläne und Lehrmittel in ihrer Relevanz für den Unterricht einschätzen
- Sie kennen die wichtigsten fachspezifischen Lehr- und Lernformen und können sie exemplarisch anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- regelmässige vorbereitende Lektüre und Arbeitsaufträge
- drei summative Online-Tests zu spezifischen Themen der Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gautschi, Peter (2015): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 6. Auflage. Bern: Schulverlag
- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schöningh, 1. Auflage

Weiterführende Literatur:

- Günther-Arndt, H.; Zülsdorf-Kersting, M. (Hrsg.) (2014): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage
- Günther-Arndt, H.; Handro, S. (Hrsg.) (2018): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage
- Gautschi, P. (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDRZG11.EN/BBa	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Marvin Rees	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDRZG11.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Marvin Rees	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.2

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie.

Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. räumliches und systemisches Denken, Conceptual Change).

Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung, bewertete Aufgabe

Literatur

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDRZG12.ENAGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Fabian Bieri-Wigger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.2

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie.

Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. räumliches und systemisches Denken, Conceptual Change).

Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung, bewertete Aufgabe

Literatur

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDRZG12.ENAGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Fabian Bieri-Wigger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.3

Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und ausserschulisches Lernen:
Räume, Zeiten, Gesellschaften

In Fachdidaktik RZG 1.3 geht es zum einen um ausserschulisches Lernen (z.B. Museumsbesuche, Kurzexkursionen, Mobile Learning), zum anderen um Kompetenzorientierung und Differenzierung/Individualisierung durch (erweiterte) Lehr- und Lernformen, welche eine wichtige Rolle in der aktuellen didaktischen Diskussion einnehmen. Mit einem breiten Repertoire an Lehr-Lernformen lassen sich abwechslungsreiche und ansprechende Lernsettings gestalten sowie eine hohe Aktivität der Lernenden auslösen. Dies ist nicht nur den Interessen und der Motivation der Lernenden dienlich, sondern führt auch zu einem tieferen Durchdringen und Verständnis der oftmals komplexen Inhalte des Faches RZG.

Kompetenzen:

- Sie können unterschiedliche Lehr-Lernformen für das Fach RZG beschreiben, bewerten und planen
- Sie können unterschiedliche Formen ausserschulischen Lernens beschreiben, bewerten und planen
- Sie können verschiedene Komponenten von Fachkompetenz beschreiben und diskutieren
- Sie können aktuelle didaktische Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden
- Sie können Lehr-Lernformen zielgerichtet und hinsichtlich des Unterrichtsgegenstandes und der beabsichtigten Lernprozesse begründet auswählen
- Sie können Praxisbeispiele kriterienorientiert analysieren und beurteilen sowie für den eigenen Unterricht nutzbar machen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Studierende im Bachelorstudiengang müssen für das Absolvieren dieses Moduls die Module des Grundstudiums erfolgreich abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

- Lektüre
- verschiedene Arbeitsaufträge (pass/fail)

Literatur

Obligatorische Kursliteratur:

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen

Weitere Literatur wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Literatur:

- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie
- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDRZG13.ENAGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Nora Köhli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.6

Politische Bildung

Was ist politische Bildung? Wie integriere ich sie sinnvoll in den RZG-Unterricht?

Das Seminar bietet eine Einführung in die aktuellen grundlegenden Konzepte politischer Bildung, die junge Menschen dazu befähigen sollen, das politische Geschehen der Gegenwart zu verstehen und sich am politischen Diskurs zu beteiligen. Dazu werden zunächst die didaktischen Grundlagen erarbeitet, anschliessend die Basisnarrative im Lehrplan 21 geklärt und ihre Umsetzung in aktuellen Lehrmitteln diskutiert. Die Studierenden werden im Rahmen des Seminars auch eigene Unterrichtssequenzen erarbeiten und ausserschulische Lernangebote dokumentieren.

Kompetenzen:

- Sie kennen die Ziele, Prinzipien und didaktischen Modelle der politischen Bildung
- Sie kennen Lehrmittel zur politischen Bildung im Geschichtsunterricht
- Sie können Themen der politischen Bildung nach den Vorgaben des Lehrplans 21 in den Geschichtsunterricht integrieren und reflektieren

Die Veranstaltung wird als Blended-Learning-Seminar durchgeführt. Die erste Sitzung findet vor Ort statt und es werden Gruppen gebildet, die im Verlauf des Semesters zusammenarbeiten. In den Wochen 2 bis 5 erarbeiten die Studierenden individuell oder in den Gruppen Online-Arbeitsaufträge. Danach arbeiten die Studierenden in Gruppen und im Plenum zumeist in Präsenzveranstaltungen an konkreten Unterrichtsmaterialien.

Nähere Informationen erfolgen zu Semesterbeginn im Moodle-Kursraum.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- regelmässige Unterrichtslektüre und aktive Sitzungsteilnahme
- Gruppenarbeiten: Erarbeitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz/eines Unterrichtsvorschlags mit Arbeitsblatt

Literatur

- Massing, P. (2012): Die vier Dimensionen der Politikkompetenz. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 62, H. 46–47, S. 23–29 <http://www.bpb.de/apuz/148216/die-vier-dimensionen-der-politikkompetenz?p=all> (zugegriffen am 27.04.2022).
- Sander, W. (2009): Wissen: Basiskonzepte der Politischen Bildung. In: Zeitschrift Forum Politische Bildung. S. 57-60 30_57-60_Sander_onIV (politischebildung.com) (zugegriffen am 27.04.2022)

Die übrige Unterrichtslektüre wird auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

- Politik und Demokratie – leben und lernen. Politische Bildung in der Schule. Bern 2007: Schulverlag Plus, 1. Auflage
- Sander W. (Hg.) (2014): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 4. überarbeitete Auflage

Internet:

- www.bpb.de
- www.politiklernen.ch
- www.politischebildung.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDRZG16.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Mirjam Gächter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.3 (Integrationsmodul mit 2er Skala)

Ernährungsbildung mit Schwerpunkt Nahrungszubereitung

In der schulischen Ernährungsbildung sollen Handlungskompetenzen für eine gesunde, genussvolle Ernährung erworben werden. Ein Teil davon ist auch der Kompetenzerwerb bei der Vor- und Zubereitung von Nahrung. Damit dieser Lernprozess angeregt werden kann, sind verschiedene Zugänge hilfreich, welche beispielsweise die Reflexion von Essgewohnheiten oder die Analyse von Nahrungsmitteln anregen. Weiter werden Unterrichtsplanungen für den Unterricht mit Nahrungszubereitung anhand des Handlungsmodells für zielführendes Arbeiten ausgearbeitet. Dabei werden esskulturelle Voraussetzungen und individuelle Fähigkeiten sowie Interessen der Lernenden berücksichtigt.

Kompetenzen

Die Studierenden

- planen den Unterricht mit Nahrungszubereitung entlang des Handlungsmodells und können Herausforderungen im Lernprozess erkennen.
- analysieren und beurteilen Rezepte aufgrund fachlicher und sprachlicher Kriterien.
- lernen ausgewählte Methoden kennen, wie beispielsweise essbiografisches Lernen oder sensorische Vergleiche und können diese exemplarisch anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Unterrichtsplanung mit Nahrungszubereitung

Durchführungsart

nach individueller Vereinbarung

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDWAH13Q.EN/AGq		-	Windisch	Corinne Senn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.4

Vielfältige Zugänge der Ernährungs- und Gesundheitsbildung

Für die Ernährungs- und Gesundheitsbildung sind didaktische Konzepte entwickelt worden, die die Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion unterstützen. Sie werden in der Lehrveranstaltung mit Blick auf den Unterricht vorgestellt und bearbeitet. Solche Konzepte stammen z.T. auch aus der Pädagogik oder allgemeinen Didaktik und lassen sich dann auf den WAH-Unterricht im Bereich Gesundheit und Ernährung übertragen. Die Herausforderung besteht darin, das Ernährungs- und Gesundheitsverhalten der Jugendlichen zu fokussieren und für den Unterricht kompetenzorientierte Planungskonzepte auszuarbeiten, die langfristig wirksame Lernprozesse ermöglichen.

Kompetenzen

Die Studierenden

- setzen sich mit Gesundheitsmodellen, wie beispielweise der schulischen Gesundheitsförderung oder der Salutogenese auseinander und können diese für den Unterricht in WAH nutzen.
- kennen Vor- und Nachteile von Ernährungsempfehlungen und können diese in Bezug auf den Unterricht kritisch begutachten.
- befassen sich mit Fragen der esskulturellen Vielfalt u.a. zu Aspekten von Ernährungsgewohnheiten und der Mahlzeitsituationen und können sie mit der Lebenswelt der Lernenden verknüpfen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit zu den Modulinhalten

Durchführungsart

50 % Präsenzunterricht gemäss Semesterplan

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDWAH14.ENAGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Corinne Senn	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FDWAH14.ENBBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Corinne Senn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Spisportarten I: Invasionsspiele

In diesem Proseminar werden technische und insbesondere taktische Kompetenzen erworben, weiterentwickelt, reflektiert und eingeübt. Die Spisportarten im Bereich der Invasionsspiele wie Fussball/Futsal, Basketball und Unihockey stehen im Zentrum dieser Veranstaltung und werden vertieft trainiert. Die angesprochenen Spisportarten werden exemplarisch anhand von verschiedenen Spielvermittlungsmethoden gelehrt. Dabei steht der Problemorientierte Ansatz im Vordergrund (Taktische Vermittlungskonzepte), das heisst, es müssen jeweilige taktische Spielprobleme einer Spisportart in Niveaugruppen erkannt, analysiert und nach konkreten Lösungsvorschlägen entsprechend evaluiert werden. Der Schwerpunkt dieses Proseminars ist auf taktische Probleme gerichtet. Entsprechend werden Spielphilosophien, Spielkonzeptionen und Spielzüge in den entsprechenden Spisportarten angesprochen und ausdifferenziert. Vorgesehene Inhalte:

- Technische und taktische Grundlagen in den jeweiligen Sportspielen erwerben und weiterentwickeln
- Allgemeine Spielfähigkeit durch das Ausüben von Sportspielen individuell verbessern, vertiefen und weiterentwickeln. Förderung des allgemeinen Spielverständnis; Förderung der sozialen Kompetenzen beim Spielen, wie beispielsweise Umgang mit Heterogenität im Team, Gewinnen und Verlieren unter erschwerten Bedingungen; Weiterentwicklung von Selbstkompetenzen, wie informelle Fairness einhalten, den Gegner als Partner verstehen, das Spielergebnis der Spielerfahrung unterordnen u.a.
- Spezifische Spielfähigkeit individuell verbessern: Förderung der technischen Fertigkeiten, sowie der taktischen und physischen Fähigkeiten beim entsprechenden Spiel
- Regelkenntnisse (Formelles Fairplay)
- Modell eines Techniktrainings
- Modell eines Taktiktrainings

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Gutes Spielverständnis in den Invasionsspielen im Allgemeinen und hohe taktische und vor allem technische Fertigkeiten im Basketball, Fussball und Unihockey im speziellen.

Leistungsnachweis

Sportpraktische Prüfung in den Spisportarten Basketball, Unihockey und Fussball (Note 1-6). Details siehe www.sportdidaktik.ch.

Literatur

Lüscher, H. (2013). Kermode Modell Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.

Roth, K. (2005). Techniktraining. In A. Hohmann, M. Kolb, & K. Roth, K. (Hrsg.). *Handbuch Sportspiel* (pp. 335-349). Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.

Beutler, B., & Wolf, M. (2010). *Unihockey Basics*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBS11.EN/AGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Thomas Pierer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBS11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Tobias Graf, Matthias Wittwer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.2

Geräteturnen

Das Geräteturnen stellt Sportlehrpersonen vor besondere Herausforderungen im Umgang mit dem persönlichen Fertigkeitserwerb, aber auch mit der Angst bei ungewohnten Bewegungsformen. Inhalte dieses Seminars sind deshalb sowohl Aufgaben des Bewegungslernens, die zu persönlichen Fortschritten führen, als auch Kooperation in den Bereichen des Helfens und Sicherns und in der Akrobatik.

Geräte bieten viele Gelegenheiten, den eigenen Körper und seine Bewegungsmöglichkeiten neu zu entdecken. Dank vielfältigem Bewegen auf, um und an Geräten bilden die Studierenden ihre Bewegungskompetenzen weiter aus. Das Hauptanliegen der Veranstaltung ist der Ausbau der individuellen turnerischen Fertigkeiten und das Erlernen von Hilfestellungen.

Die Lernprozesse werden unterstützt durch die zugrundeliegenden Theorien der Bewegungslehre mit Schwerpunkt Biomechanik. Die Studierenden analysieren und reflektieren ihre Lernprozesse, sodass diese Erkenntnisse auf turnerspezifische Lernsituationen im Unterrichtsalldag angewendet werden können.

- Springen/Landen mit Fokus Minitrampolin
- Kopf-unten-Situationen
- Stützpositionen
- Rückwärts- und Vorwärtsrotationen
- Schaukeln/Schwingen
- Von Kernelementen und Kernbewegungen (Strukturgruppen) zu vielfältigen Zielformen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Biomechanische Aspekte mit den Kernelementen und den koordinativen Fertigkeiten im Geräteturnen in Verbindung erklären. Helfen und Sichern

Helfen und Sichern

Sportpraktische Prüfung Geräteturnen (siehe spez. Dokument auf www.sportdidaktik.ch)

Literatur

Brändli, R. & Meier, D. (2010). *Geräteturnen Kartenfächer*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Hafner, S. (2009). *Turnen in der Schule: Ein Unterrichtskonzept für die Sekundarstufe 1*. Schorndorf: Hofmann.

Reimann, E. & Bucher, W. (2000). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.). *Lehrmittel Sporterziehung 6.-9. Schuljahr. Band 5*. Bern: EDMZ.

Schweizerischer Turnverband, Fachgruppe Ausbildung/Technik (2008). *Turnsprache/Terminologie*. Aarau: STV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBS12.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Thomas Pierer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBS12.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Simon Rösch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.4

Bewegen im Wasser: Schwimmen, Wasserspringen ...

Ausgangspunkt der Veranstaltung sind das Technische Modell für den Schwimmsport und das Kompetenzmodell für die Fortbewegung in Schwimmsportarten in Theorie und Praxis. Ausgehend von Basiskompetenzen, über Antriebskompetenzen gelangen wir zu Bewegungskompetenzen. Die Zielformen Rücken- und Brustcrawl, Brustgleichschlag und Delfin sollen korrekt geschwommen werden können. Übungs- und Trainingsformen mit Videoanalysen und selbständigem Training unterstützen den Weg zu einer guten Qualität der einzelnen Schwimmtechniken.

Die Kernelemente des Wasserspringens „Springen, Drehen, Spannen“ sind in Grundsprüngen und weiterführenden Sprüngen sichtbar. Ein Einblick ins Wasserball und Synchronschwimmen runden das Programm ab. Die Studierenden steuern und reflektieren den eigenen Lern- und Trainingsprozess.

Vorgesehene Themen:

- Technisches Modell für den Schwimmsport und das Kompetenzmodell für die Fortbewegung in Schwimmsportarten in Theorie und Praxis
- Schwimmtechniken: Rücken- und Brustcrawl, Brustgleichschlag und Delfin
- Wasserspringen: Kernelemente, Fussprung mit Aufsatzsprung, Eintauchen kopfwärts und weitere Sprungformen
- Technik Streckentauchen
- Synchronschwimmen
- Ballspielformen und Wasserball

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Prüfung: Schwimmtechniken, 200m Freistil mit Zeitmessung und Wasserspringen

Literatur

- Arbeitsgruppe mit Vertreter/innen von Swiss Swiming, swimsports.ch, SLRG, Institut für Sportwissenschaft Universität Bern und von Jugend + Sport (2017). *Technisches Modell für den Schwimmsport und Kompetenzmodell für die Fortbewegung in den Schwimmsportarten*.
- Bucher, W. (1995). *Lehrmittel Schwimmen*. Magglingen: Eidgenössische Sportkommission. Bern: EDMZ.
- Bissig, M., Gröbli, C. & Cserépy, S. (2004). *SchwimmWelt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: Schulverlag.
- Engl, T. (2010). Springen wagen. *sportpädagogik (3/4)*, 51-55.
- Frank, G. (2005). *Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen: Der Schlüssel zur perfekten Technik*. Schorndorf: hofmann
- Hegner, J. (2019). *Training fundiert erklärt – Handbuch der Trainingslehre*. (7. überarbeitete Aufl.). Bern: Ingold Verlag.
- Schneider, F. (2014). Zur Standardisierung schulischer Leistungsbewertung im Sportbereich Schwimmen in der Sekundarstufe I. *sportunterricht*, 63, 1, 7-12.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBS14.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Katja Schönfeld, Thomas Pierer	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBS14.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Thomas Pierer, Roland Messmer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1.1

Grundlagen: Zeichnung und Grafik

Zeichnen und Skizzieren sind grundlegende bildnerische Fertigkeiten, wenn es darum geht, eigene Ideen und Vorstellungen zu visualisieren – im Unterrichtsalltag im Schulfach Bildnerisches Gestalten, in vielen Berufen oder im Alltag. Die Zeichnung entspringt dabei einem Wechselspiel von Denken, Wahrnehmen und Handeln. Im Jugendalter wird das Bedürfnis nach einer wirklichkeitsnahen Darstellungsweise immer zentraler. Dies beinhaltet im Besonderen die perspektivische Darstellung sowie die Darstellung von Materialität. Das Zeichnen stellt daher insofern eine wichtige fachwissenschaftliche Kompetenz dar, um im Unterricht auf das jugendliche Bedürfnis in ihrem bildnerischen Gestalten eingehen zu können. Gleichzeitig liegt die Qualität einer Zeichnung aber keinesfalls ausschliesslich im naturnahen und mustergültigen Abbilden. Jede Zeichnung ist stets auch eine persönliche Äusserung. Der Reichtum der Zeichnung liegt im individuellen Charakter der Linie mit all ihren Spielweisen. Zeichnerische Gesten, Suchprozesse und Aktionen offenbaren unsere Persönlichkeiten und eröffnen einen Raum für Kommunikation sowie vielfältige Repräsentation von Wahrnehmung und Welt.

Im Modul werden grundlegende zeichnerische Kompetenzen durch unterschiedliche Herangehensweisen, Verfahren und Materialien vermittelt sowie individuelle Erkenntnisprozesse reflektiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen grundlegende, für Unterricht relevante Techniken in Zeichnung und Grafik und können diese selbstständig anwenden.
- Die Studierenden kennen grundlegende bildnerische Mittel und entwickeln ihre eigene Bildsprache weiter.
- Die Studierenden können Tiefenräumlichkeit perspektivisch darstellen und kennen hier verschiedene Darstellungsmöglichkeiten.
- Die Studierenden entdecken und (er)kennen das Potential experimenteller Verfahren und können diese zur Bildfindung und -gestaltung einsetzen.
- Die Studierenden erweitern diskursiv wie praktisch ihr Verständnis des Zeichnungsbegriffs.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Studierenden in den Studiengängen Stufenerweiterung und Facherweiterung wird empfohlen, dieses Modul zu Beginn des Studiums zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen ihre gewonnenen Kenntnisse anhand regelmässiger Übungen sowie einer eigenständigen Vertiefungsarbeit. Das daraus resultierende Leistungsportfolio, bestehend aus prozessbasierten wie finalen Arbeiten, wird in Form einer Mappe zur Beurteilung eingereicht.

Abgabetermin: KW 02

Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Über mögliche Online-Termine wird in der ersten Veranstaltungssitzung informiert.

Literatur

- Boerboom, P. & Proetel, T. (2020). *Linien überall: entdecken und zeichnen*. Bern: Haupt Verlag.
- Schmidl, M. (2015). *Zeichnen*. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König.
- Siegrist-Thummel, A.-M. (2014). *Figürliches Zeichnen. Methoden. Ideen. Techniken*. Zürich: Niggli.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBG11.ENAGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Michaela Stähli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBG11.ENBBa	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Michaela Stähli	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1.3

Grundlagen: Dreidimensionalität und Rauminszenierung

Der Bereich des dreidimensionalen Gestaltens ist vielfältig und breit gefächert: Vom Gestalten räumlicher, dreidimensionaler Objekte mittels additiver, subtraktiver oder verformender Verfahren bis hin zu raumeinnehmenden Verfahren wie Installation, Intervention oder Performance. Räumliche Vorstellungen und eine sensible Wahrnehmung der alltäglichen Umgebung oder des eigenen Körpers sind dabei ebenso zentral wie handwerklich-technische Fertigkeiten. Zudem dient Materialität nicht nur als Mittel zum Zweck für die Umsetzung von Ideen, sondern ist ebenso Ausgangspunkt gestalterischer Arbeit, indem beispielsweise die Eigenarten und Potenziale des Materials ausgelotet werden. Darüber hinaus ist auch das haptische Erlebnis zentral, wie z.B. in der Arbeit mit Ton. Sind es doch auch die sinnlichen Erfahrungen im und mit dem Material, die in einer zunehmend stärker vernetzten und digitalen Welt immer seltener werden, jedoch für ästhetische Bildungsprozesse der Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind. Im Modul werden grundlegende Kenntnisse im Bereich des skulpturalen Handelns erarbeitet. Neben der Vermittlung technischer Fertigkeiten und vielfältiger Herangehensweisen spielen auch Rezeption und Reflexion der eigenen Prozesse sowie das Kennenlernen verschiedener künstlerischer Positionen und Strategien eine wichtige Rolle.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen für den Unterricht relevante Techniken und Verfahren im plastischen und skulpturalen Gestalten und können additive, subtraktive und verformende Werkverfahren adäquat einsetzen.
- Die Studierenden verstehen die Präsenz des Raums als erweitertes Gestaltungsmedium und untersuchen dessen Potential in ihren Produktions- und Rezeptionsprozessen.
- Die Studierenden erproben handlungsorientiert Strategien eines erweiterten Skulpturbegriffs.
- Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die gestalterischen Möglichkeiten sowie für die Bedeutung und Wirkung verschiedenster Materialien und setzen diese gezielt ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Studierenden in den Studiengängen Stufenerweiterung und Facherweiterung wird empfohlen, dieses Modul zu Beginn des Studiums zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen ihre gewonnenen Kenntnisse kontinuierlich anhand weiterführender Übungsaufgaben.

Ihren individuellen Projektverlauf protokollieren und reflektieren sie mithilfe einer digitalen Dokumentation. Ende Semester realisieren sie eine eigenständige Projektarbeit.

Abgabe: KW 02

Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Über mögliche Online-Termine wird in der ersten Veranstaltungssitzung informiert.

Literatur

- Klieber, U. (2014). *Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre*. Leipzig: Seemann Henschel Verlag.
- KUNST + UNTERRICHT (2014), Themenheft Skulpturales Handeln (381/382).
- Wagner, M., Rübel, D. & Hackenschmidt, S. (2019). *Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn*. München: Verlag C.H. Beck.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBG13.ENAGa	Do	18:15-20:00	Windisch	Michaela Stähli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBG13.ENBBa	Fr	18:00-19:45	Muttenz	Michaela Stähli	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1.5

Überblick Kunstgeschichte

Das Wissen um die wichtigsten Entwicklungen der Kunstgeschichte ist eine zentrale Voraussetzung für den Unterricht im Schulfach Bildnerisches Gestalten. Kunstwerke an die Lernziele und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler orientiert und fachlich fundiert für den Unterricht auszuwählen, setzt ein Wissen um die wichtigsten Stilepochen der Kunstgeschichte, Kenntnis über die wichtigsten Künstlerinnen und Künstler sowie das Wissen über Entwicklungen im Kontext Bildender Kunst in Geschichte und Gegenwart voraus.

Das Modul vermittelt ein Überblickswissen zur Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die wichtigsten Entwicklungen der Kunstgeschichte.
- Die Studierenden können Künstlerinnen und Künstler sowie Werke begründet Stilen und Epochen zuordnen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, die wichtigsten kunstgeschichtlichen Ereignisse im historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext einzuordnen und Bezüge zu erkennen.

Das Modul beinhaltet einen verpflichtenden Museumsbesuch. Das Datum wird in der ersten Seminarsitzung abgestimmt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden halten zwei Kurzreferate und arbeiten diese zum Ende des Semesters schriftlich aus (Umfang: ca. 10 Seiten).

Abgabetermin: 31.12.2022

Durchführungsart

Das Modul wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Über mögliche Online-Termine wird in der ersten Veranstaltungssitzung informiert.

Literatur

- Farthing, S. (2011). *Kunst. Die ganze Geschichte*. Köln: DuMont.
- Gockel, C. & Kirschenmann, J. (Hrsg.) (2010). *Orientierung in der Gegenwartskunst*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Gombrich, E. H. (2015). *Die Geschichte der Kunst*. Berlin: Phaidon.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBG15.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Annika Hossain	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBG15.ENBBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Annika Hossain	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagenwissen Sprache I: Graphematik, Orthografie und ihr Erwerb

Das Modul vermittelt berufsrelevante sprachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse. Im Fokus stehen das Schriftsystem (Graphematik) und seine Reglementierung (Orthografie). Wir lernen die deutschen Laut-Buchstaben-Beziehungen, das Rechtschreibsystem sowie die sprachsystematischen Grundlagen der wichtigsten Rechtschreibregeln kennen. Diese theoretischen Kenntnisse bilden sowohl die Grundlage für die Diagnose, Beurteilung und Förderung von Rechtschreibkompetenzen als auch für die Gestaltung und Begründung von Lernumgebungen.

Themen des Proseminars sind u.a.:

- Schriftsystem und Laut-Buchstaben-Beziehungen
- System der Rechtschreibung: Prinzipien, Regeln und Einzelfestlegungen
- Spracherwerb, Rechtschreiberwerb
- Analyse und Diagnose von Schreibungen in Bezug zum System der deutschen Orthografie
- Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Textlinguistik: kognitives Textmodell

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Abschlussprüfung - das Modul wird benotet.

Literatur

- Lindauer, Thomas/Schmellentin, Claudia (2019): *Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht*. Zürich: Orell Füssli.

Weitere Literatur wird im Seminar mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWDE11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Rebekka Studler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagenwissen Sprache: Fokus Graphematik

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 23435-01 ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWDE11.EN/BBa	Mi	10:15-12:00	Extern	mirjam.weder@unibas.ch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.2

Einführung in die Literalitätsforschung

In dieser Lehrveranstaltung werden Sie in die Lektüre fachwissenschaftlicher Texte aus den Bereichen der Literalitätsforschung eingeführt (Schwerpunkt Leseforschung). Anhand verschiedener Studien erarbeiten Sie sich grundlegende Kenntnisse zu Fragen und Konzepten der Lesekompetenz (z.B. PISA), der Lesemotivation und der Lesesozialisation mit den Differenzkategorien Familie, Peers, Migration und Gender. Studien aus der Zuhör- und Schreibforschung erweitern das Verständnis für sprachliche Rezeptions- und Produktionsprozesse und -kompetenzen.

Ziele

Sie sind fähig, fachwissenschaftliche Texte zu verstehen und Ergebnisse und Erkenntnisse der Lese-, Schreib- und Zuhörforschung in ihren Bezügen zur Praxis einzuordnen.

Themen

- Textverständnis (PISA)
- Leseprozesse
- Lesekompetenzmodelle
- Lesesozialisation
- Lesemotivation/Leseverhalten
- Zuhören in Theorie und Praxis
- Einführung Bildungsstandards und Lehrplan 21

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Das Modul wird benotet.

Literatur

Bertschi-Kaufmann, Andrea / Graber, Tanja (Hrsg.) (2016): *Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung*. Zug: Klett und Balmer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWDE12.ENAGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Eliane Gilg	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.2

Was ist Literatur und wie lesen wir sie? (Einführung in die Literalitätsforschung)

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 48712-01 ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWDE12.EN/BBa	Fr	08:15-10:00	Extern		Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.6

Erzähltexte und Dramen für den Literaturunterricht

Der Kurs besteht aus drei Kursteilen:

Der erste Teil befasst sich mit einem erzählenden Text der Kinder- und Jugendliteratur. Wir werden diskutieren, welche neueren Texte sich für das literarische Lernen im Deutschunterricht der verschiedenen Schulformen und Jahrgangsstufen der Sekundarstufe eignen. Exemplarisch beginnen wir mit Wolfgang Herrndorfs ‚Tschick‘ (2010), den wir aus literaturwissenschaftlicher Perspektive professionsbezogen erarbeiten werden. Bei den Dramen werden wir uns an den Programmen der umliegenden Theater orientieren. Ein kurzer (Schluss-)Blick auf die Gattung der Graphic Novel (am Beispiel der ‚Flughunde‘, gezeichnet von Ulli Lust, 2013) rundet unser Programm ab und ermöglicht eine Vertiefung literaturtheoretischer Grundlagen (Erzählperspektive, Zeitstruktur im Roman etc.).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium abgeschlossen

Leistungsnachweis

- begleitende Lektüre (auch anhand von Leitfragen in Lese-Tandems)
- schriftlicher Leistungsnachweis (im Semesterverlauf)

Literatur

Wird in der Veranstaltung seminarbegleitend bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWDE16.EN/AGa	Do	18:15-20:00	Windisch	Kyra Christina Holzwarth	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.6

Formen des Erzählens

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 13911-01 ein.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWDE16.EN/BBa	Fr	18:15-20:00	Extern	Samuel Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 1.1

English Linguistics 1: Sound to sentence

In this course, students will acquire a basic understanding of the nature of the English language as a linguistic system. We will first study the English sound system (phonetics and phonology). In that context we will focus on the origin and use of vowels, diphthongs and consonants. Then we will go on to word and sentence stress and intonation and learn to use the International Phonetic Alphabet (IPA). Further, we will explore the nature and structure of English words (morphology) and how words combine to form longer units such as clause, phrases and sentences (syntax). Finally, we will also have a first look at language meaning (semantics and pragmatics), which will be expanded on in the second linguistics course (FWEN 1.3).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students are expected to do assigned reading each week and to do additional tasks on handouts.

Literatur

Bieswanger, Markus; Becker, Annette (2021): *Introduction to English Linguistics*. 5th ed. Tübingen: Narr. (Participants should buy the book in advance)

Additional texts are distributed via Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWEN11.ENAGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Thomas Messerli	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 1.1

English Linguistics 1: Sound to sentence

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 48667 für diese Veranstaltung ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWEN11.EN/BBa	Fr	12:15-14:00	Extern	Danièle Klapproth Muazzin	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 1.2

The English language in use

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 48668 für diese Veranstaltung ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWEN12.EN/BBa	Fr	14:15-16:00	Extern	Peter Burleigh	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 1.2

The English Language in Use

This course aims to provide students with the opportunity to practice and develop their English language skills. Activities will be student-driven, interactive and based on authentic texts. Students will engage in intensive reading, listening, speaking and writing practice as well as developing study skills and strategies for attaining further language competency. The specific focus areas of the course will be adapted to the needs of the student group, but will include general and academic English language skills, and in particular also those skills important to English language teaching at Sek I level.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Students should take this course in their first semester of study

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on student presentations and a written exam (1-6)

Literatur

Relevant literature will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWEN12.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Thomas Messerli	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 1.5

Introduction to Second Language Acquisition: How Languages are Learned

This course examines how languages are learned and tries to give an overview of the relevant research in this relatively new academic field. It provides the theoretical backbone to modern language teaching methodology. The students develop the following competencies:

- They know about first and second language acquisition theories and their implication on language learning methodology.
- They understand in what ways learning a first language is different from learning a second language later in life.
- They are familiar with the approaches in SLA which have been influenced by linguistic theories (contrastive analysis, error analysis, universal grammar, functional approaches).
- They are familiar with approaches in SLA which have been influenced by the field of psychology (language and the brain, learning processes, individual differences in second language learning).
- They understand the importance of the social and cultural context in language learning.
- They are familiar with the differences between natural and instructional settings in SLA
- They understand the six proposals for the classroom as discussed in Lightbown & Spada (2013), what assumptions they are based on, what common classroom practices derived from them and what research found out about their effectiveness.

Most materials will be available on moodle, except for the main literature. The course programme will be discussed at the beginning of the course.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

BA-Studierende müssen für dieses Modul die Kurse des Grundstudiums abgeschlossen haben. MA-Studierenden wird empfohlen, zunächst die jew. Kurse des Grundstudiums zu absolvieren (s. Fachporträt, S. 7).

Leistungsnachweis

Students will be required to give a presentation in a small group towards the end of the course.

Literatur

Please get hold of the two books mentioned below before the course as we will use both from day one.

Compulsory reading:

- Lightbown P.M. & Spada N. (2013). How languages are learned, Fourth Edition, Oxford: OUP
- Saville-Troike M. (2016). Introducing Second Language Acquisition, Third Edition, Cambridge: CUP
- Additional texts might be distributed in the course of the semester

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWEN15.ENAGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Dina Blanco	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Englisch 1.5

Second Language Acquisition

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 48988 für diese Veranstaltung ein.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

BA-Studierende müssen für dieses Modul die Kurse des Grundstudiums abgeschlossen haben.

Empfehlungen

MA-Studierenden wird empfohlen, zunächst die jew. Kurse des Grundstudiums zu absolvieren (s. Fachporträt, S. 7).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWEN15.EN/BBa	Fr	08:15-10:00	Extern	Danièle Klapproth Muazzin	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.1

Grundfragen der Lebensorientierung

Das menschliche Leben kann in aussergewöhnlichen oder in ganz alltäglichen Situationen immer wieder dazu auffordern, die Grundlagen unserer eigenen Lebensorientierung und unseres Lebensverständnisses in Frage zu stellen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, solchen existenziellen Grundfragen nachzugehen und sie auf Fragen zu beziehen, die von der Philosophie und den Religionen auf verschiedene Weise behandelt werden: Die Frage nach der Möglichkeit von Freiheit, nach der Würde des Menschen und den Bedingungen eines glücklichen Lebens, von Liebe und Freundschaft oder von Fragen, die sich angesichts von Geburt und Tod stellen.

Solche Fragen ermöglichen es, das Phänomen "Leben" und seine Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu untersuchen. Gemäss den drei Dimensionen des Faches Ethik, Religion, Gemeinschaft sollen dabei philosophisch-ethische, religionsphilosophische, theologische und auf die Grundlagen des Zusammenlebens bezogene Perspektiven berücksichtigt werden. Auf diese Weise bietet das Seminar auch eine Einführung in die grundlegenden Intentionen des Schulfaches ERG.

Kompetenzen:

- Die Studierenden verfügen über multiperspektivische Zugänge zu Grundfragen des Lebens und können die Perspektiven des Faches ERG (Ethik, Religionen und Gemeinschaft) mit ihren disziplinären Diskursen erkennen und auf lebensweltliche Fragestellungen von Schülerinnen und Schülern beziehen
- Sie kennen grundlegende Ziele und einführende Literatur des Faches ERG

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

- regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Übernahme eines Referates

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.

Literatur

- Bieri, P., *Wie wollen wir leben?*, Salzburg 2013
- Bietenhard, S. et al., *Ethik Religionen, Gemeinschaft. Ein Studienbuch*, Bern 2015
- Brenner, A., Zirfas, J., *Lexikon der Lebenskunst*, Reclam 2002
- Rosa, H., *Unverfügbarkeit*, Berlin 2020

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWERG11.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Robin Schmidt, robin.schmidt@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.1

Grundfragen der Lebensorientierung

Das menschliche Leben kann in aussergewöhnlichen oder in ganz alltäglichen Situationen immer wieder dazu auffordern, die Grundlagen unserer eigenen Lebensorientierung und unseres Lebensverständnisses in Frage zu stellen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, solchen existenziellen Grundfragen nachzugehen und sie auf Fragen zu beziehen, die von der Philosophie und den Religionen auf verschiedene Weise behandelt werden: Die Frage nach der Möglichkeit von Freiheit, nach der Würde des Menschen und den Bedingungen eines glücklichen Lebens, von Liebe und Freundschaft oder von Fragen, die sich angesichts von Geburt und Tod stellen.

Solche Fragen ermöglichen es, das Phänomen "Leben" und seine Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu untersuchen. Gemäss den drei Dimensionen des Faches Ethik, Religion, Gemeinschaft sollen dabei philosophisch-ethische, religionsphilosophische, theologische und auf die Grundlagen des Zusammenlebens bezogene Perspektiven berücksichtigt werden. Auf diese Weise bietet das Seminar auch eine Einführung in die grundlegenden Intentionen des Schulfaches ERG.

Kompetenzen:

- Die Studierenden verfügen über multiperspektivische Zugänge zu Grundfragen des Lebens und können die Perspektiven des Faches ERG (Ethik, Religionen und Gemeinschaft) mit ihren disziplinären Diskursen erkennen und auf lebensweltliche Fragestellungen von Schülerinnen und Schülern beziehen
- Sie kennen grundlegende Ziele und einführende Literatur des Faches ERG

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

- regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten
- Übernahme eines Referates

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.

Literatur

- Bieri, P., *Wie wollen wir leben?*, Salzburg 2013
- Bietenhard, S. et al., *Ethik Religionen, Gemeinschaft. Ein Studienbuch*, Bern 2015
- Brenner, A., Zirfas, J., *Lexikon der Lebenskunst*, Reclam 2002
- Rosa, H., *Unverfügbarkeit*, Berlin 2020

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWERG11.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Robin Schmidt, robin.schmidt@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.2

Prinzipien des erkenntnistheoretischen, logischen und hermeneutischen Denkens

Das Seminar ist eine Einführung in drei Grundgebiete philosophischer Reflexion: die Erkenntnistheorie, die Logik und die Hermeneutik. Die Frage "Was können wir wissen?" leitet die Erkenntnistheorie, welche die Quellen unseres Wissens und seine Beschaffenheit untersucht. Die Logik erforscht die Richtigkeit unserer Argumente, stellt sie in Frage und klärt ihre Schlussfolgerungen. Die Hermeneutik schliesslich beschäftigt sich mit den vielfältigen Problemen des Verstehens und Interpretierens von Aussagen und Texten.

Im Seminar lernen Sie diese Gebiete in ihrer Bedeutung für die Bildung ethischer Urteile kennen. An Beispielen und Übungen werden Verfahren und Grundbegriffe erarbeitet und im Hinblick auf den ERG-Unterricht reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

- regelmässige vorbereitende Lektüre
- aktive Teilnahme an den Übungen

Durchführungsart

Der Kurs findet vorwiegend in Präsenz statt.

Literatur

Materialien und Übungen werden im Seminar verteilt.

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWERG12.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Robin Schmidt, robin.schmidt@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.2

Prinzipien des erkenntnistheoretischen, logischen und hermeneutischen Denkens

Das Seminar ist eine Einführung in drei Grundgebiete philosophischer Reflexion: Die Erkenntnistheorie, die Logik und die Hermeneutik.

Die Frage "Was können wir wissen?" leitet die Erkenntnistheorie, welche die Quelle unseres Wissens und seine Beschaffenheit untersucht. Die Logik erforscht die Richtigkeit unserer Argumente, stellt sie in Frage und klärt ihre Schlussfolgerungen. Die Hermeneutik schliesslich beschäftigt sich mit den vielfältigen Problemen des Verstehens und Interpretierens von Aussagen und Texten.

Im Seminar lernen Sie diese Gebiete in ihrer Bedeutung für die Bildung ethischer Urteile kennen. An Beispielen und Übungen werden Verfahren und Grundbegriffe erarbeitet und im Hinblick auf den ERG-Unterricht reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

- regelmässige vorbereitende Lektüre
- aktive Teilnahme an den Übungen

Durchführungsart

Der Kurs findet vorwiegend in Präsenz statt.

Literatur

Materialien und Übungen werden im Seminar verteilt.

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWERG12.EN/AGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Robin Schmidt, robin.schmidt@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 1.6

Islamische Religion und Kultur

Islam und Muslime stehen im Brennpunkt vieler politischer und gesellschaftlicher Debatten unserer Zeit. Vorurteile, Rassismus und Geopolitik bestimmen nicht selten das befremdliche und bedrohliche Islambild der breiten Massen. Umso bedeutender ist die profunde Auseinandersetzung mit der islamischen Religion und Kultur aus religionshistorischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive.

Die Veranstaltung Islamische Religion und Kultur wird in Kooperation mit dem Seminar für Nahoststudien der Universität Basel veranstaltet und vermittelt die neuesten Forschungserkenntnisse aus der Islamwissenschaft in zugänglicher Form an die Lehramtsstudierenden.

Die theologischen und gesellschaftlichen Grundsätze der islamischen Religion sollen durch eine historische Einführung in die Entstehung der islamischen Gemeinde (Umma) in der Spätantike veranschaulicht werden. Der Aufstieg von islamischen Grossreichen bis in die frühe Neuzeit zeigt jenseits der offensichtlichen politischen Grösse des Islams vielmehr die Vielfalt und den Reichtum einer Weltkultur vom Atlantik bis Südostasien mit unzähligen Sozialinstitutionen, geistigen Strömungen und kulturellen Manifestationen. Der folgenreiche Zusammenstoss der islamischen Welt mit Kolonisierung, Verwestlichung und Modernisierung bedingt die kulturellen Umbruchslinien der modernen muslimischen Gesellschaften.

Die Erfahrungs- und Lebensräume von Muslimen in Zeiten von Sozialwandel, Krieg und Migration sind wichtige Faktoren in der Aufrechterhaltung und Verstärkung von konfessionellen und kommunalen Gefühlen und Praktiken. Religionsethnologische Zugänge zeigen zudem, dass der islamische Glaube weiterhin vielfältige und komplexe Lebenswelten in einer globalisierten Welt füllt und leitet. Islam in Geschichte und Gegenwart wird die Menschen auch in der Zukunft beschäftigen – hoffentlich aber auch ein wenig mehr faszinieren.

Lernziele

Die Studierenden

- erwerben einen Überblick über die islamische Religions- und Kulturgeschichte
- lernen die religiösen und gesellschaftlichen Prinzipien der muslimischen Lebenswelten
- lernen die Kernthemen und Erklärungsansätze der öffentlichen "Islamdebatte"

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWERG16.ENAGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Arlinda Amiti, Mustafa Nasar	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWERG16.ENBBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Arlinda Amiti, Mustafa Nasar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht und Präsentation

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Fachwissenschaft Französisch 1.1

FWFR11 Sprachkurs Französisch: en avant pour le niveau C1

Inhalte und Themen:

- Travail des compétences communicatives orales et écrites
- Travail à partir de documents authentiques
- Entraînement des compétences morphosyntaxiques et lexicales

Kompetenzziele oder Ziele:

- Les participant·e·s exercent les cinq compétences: la compréhension auditive et écrite, la production écrite et la production orale en monologue ou en interaction.
- Ils·elles disposent de compétences au niveau C1 en matière de morphosyntaxe et de compréhension des mécanismes grammaticaux.
- Ils·elles disposent de compétences lexicales au niveau C1.
- Ils·elles n'ont pas peur de faire des fautes lorsqu'ils / elles parlent la langue cible.
- Ils·elles approfondissent leurs connaissances (inter-)culturelles en lien avec l'espace francophone.
- Ils·elles réalisent des tâches en langue française.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

- Sprachkompetenz Niveau B2

Leistungsnachweis

- Participation aux exercices proposés (lectures, exercices de rédaction, interactions, etc.)
- Réalisation d'une tâche
- Réussite du contrôle final de connaissances (compréhension orale et écrite, production écrite, structures de la langue, 6er-Skala).

Literatur

Il faudra acquérir un manuel. Le titre vous sera communiqué avant le début du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Les supports de travail utilisés seront déposés sur un espace moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWFR11.EN/AGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Audrey Freytag Lauer	Französisch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWFR11.EN/BBa	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Audrey Freytag Lauer	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Französisch 1.2

Culture de la francophonie 1: parcours chronologique du Moyen Âge au 18e siècle /
Chronologischer Überblick vom Mittelalter bis zum 18. Jh.

Objectifs

- Les participant.e.s acquièrent les bases de l'histoire, de la littérature et de la culture francophone du Moyen Âge au 18e siècle.
- Ils / Elles se familiarisent avec les méthodes de l'analyse de texte littéraire.
- Ils / Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent lire un texte à haute voix et utiliser l'accentuation, le rythme et l'intonation de manière adéquate.
- Ils / Elles peuvent résumer oralement un texte à la classe.
- Ils / Elles peuvent prendre des notes afin de soutenir leur propre apprentissage.

Contenus et thèmes

- Base de connaissances élémentaires sur l'histoire, la littérature et la culture francophone du Moyen Âge au 18e siècle par le biais de lectures de textes littéraires et critiques ainsi que de documents historiques ou audiovisuels.
- Initiation aux méthodes de l'analyse littéraire.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau B2

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Lecture du matériel proposé dans le cadre du cours et préparation hebdomadaire au travail commun
- Participation active aux exercices spécifiques proposés lors du cours
- Réussite du contrôle de connaissances écrit (6er Skala)

Literatur

- Bergez, Daniel et al. (2010): *Précis de littérature française*, Paris, Armand Colin.
- Carpentier, Jean et Lebrun, François (1995): *Histoire de la France*, Paris, Seuil, coll. Points.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWFR12.ENAGa	Do	18:15-20:00	Windisch	Ruth Madeleine Kern	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Französisch 1.2

Kultur der Frankophonie 1: chronologischer Überblick vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer 48835-01 für diese Veranstaltung ein.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWFR12.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Französisch 1.6

Culture de la francophonie 2: Parcours chronologique du 19e siècle à aujourd'hui /
Chronologischer Überblick vom 19. Jahrhundert bis heute

Inhalte und Themen:

- Base de connaissances élémentaires sur l'histoire, la littérature et la culture francophone du 19e siècle à aujourd'hui par le biais de lectures de textes littéraires ou critiques ainsi que de documents historiques ou audiovisuels.
- Mise en oeuvre des méthodes de l'analyse littéraire.

Kompetenzziele oder Ziele:

- Les participant.e.s acquièrent les bases de l'histoire, de la littérature et de la culture francophone du 19e siècle à nos jours.
- Ils/Elles exercent les méthodes de l'analyse de texte littéraire.
- Ils/Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils/Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils/Elles peuvent résumer un texte et développer des arguments devant la classe.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Sprachkompetenz Niveau C 1

Leistungsnachweis

- Lecture du matériel proposé dans le cadre du cours et préparation hebdomadaire au travail commun
- Participation active aux exercices spécifiques proposés lors du cours
- Réussite du contrôle de connaissances écrit

Literatur

Généralités:

- Bergez, Daniel et al., *Précis de littérature française*, 1995: Paris, Armand Colin, 5e édition, 2020.
- Carpentier, Jean et Lebrun, François, *Histoire de France*, 1987: Paris, Seuil, coll. Points, édition mise à jour en 2000.

Moodle:

Un espace moodle sera mis à disposition.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWFR16.EN/AGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Ruth Madeleine Kern	Französisch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWFR16.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Ruth Madeleine Kern	Französisch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Logik und Zahlentheorie

Logik und Zahlentheorie standen am Anfang der Entwicklung der Mathematik zur wissenschaftlichen Disziplin und bilden noch heute ein wichtiges Fundament in Anwendungen der Mathematik innerhalb der Computerwissenschaften. An dieser Entwicklung orientiert sich die Veranstaltung. Es soll dadurch ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- spezifische Fragestellungen, Konzepte, Teildisziplinen, Methodiken und Anwendungsgebiete der Mathematik kennen und anhand von Beispielen veranschaulichen und erklären können,
- über Grundkenntnisse der Logik (u.a. direkte und indirekte Beweise, Fallunterscheidungen, vollständige Induktion) verfügen und sie für mathematische Beweise nutzen können,
- fähig und bereit sein, mathematische Vermutungen zu äussern, zu testen und zu präzisieren,
- mit mathematischer Symbolik, den wichtigsten Fachausdrücken und anderen sprachlichen Mitteln vertraut sein, um einfache mathematische Beweise zu verstehen und diese auch anderen verständlich zu machen,
- die wichtigsten Definitionen, Sätze und Algorithmen der elementaren Zahlentheorie nennen, erläutern und an geeigneten Beispielen veranschaulichen und anwenden können.

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Logik, Axiomatik und Beweistheorie einschliesslich typischer Beweisverfahren der Mathematik
- mathematische Begriffs- und Theoriebildung
- Mengenlehre
- Grundlagen der natürlichen und ganzen Zahlen
- Teilbarkeitstheorie der natürlichen und ganzen Zahlen nebst ausgewählter Anwendungen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in einer der letzten Veranstaltungen

Literatur

Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK11.ENAGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Roman Meier	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK11.ENBBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Daniel Lisser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK11.ENAGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Carol Demarmels	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 1.2

Elementargeometrie

Elementare Geometrie stellt eine Teildisziplin innerhalb der Mathematik dar, deren Grundzüge vor mehr als 2000 Jahren entwickelt wurden, ihren Höhepunkt in den Kegelschnitten des Apollonius hatte und noch heute auf andere Teilgebiete der Mathematik eine vorbildliche Ausstrahlung hat. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- Charakteristika und Merkmale in geometrischen Definitionen benennen können,
- innerhalb eines relativ abgeschlossenen thematischen Bereichs (bspw. Sätze aus der Satzgruppe des Pythagoras) beweisen und argumentieren können,
- geometrische Beweismethoden kennen, zu algebraischen Beweismethoden ins Verhältnis setzen und die daraus entstehenden Formeln erklären können (bspw. bei der Volumenberechnung),
- Chancen und Grenzen eines mathematischen Vorgehens beschreiben und begründen können (bspw. bei Konstruktionen mit Zirkel und Lineal),
- geometrische Abbildungen konstruktiv und algebraisch-strukturell darstellen und beschreiben können (z.B. konstruktiv anhand von Drehungen, Spiegelungen, Streckungen und Scherungen und in struktureller Hinsicht z.B. mit Bezug auf den Gruppenbegriff oder den Dreispiegelungssatz).

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Elementargeometrie
- Abbildungsgeometrie
- Konstruktion mit Zirkel und Lineal
- elementargeometrische Sätze
- Inversion am Kreis
- Kegelschnitte
- Platonische, Archimedische und Catalanische Körper

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in einer der letzten Veranstaltungen.

Literatur

Scheid, H. & Schwarz, W. (2017). Elemente der Geometrie (5. Aufl.). Springer Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK12.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Roman Meier	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK12.ENBBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Daniel Lisser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK12.ENAGb	Do	10:15-12:00	Windisch	Carol Demarmels	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 1.6

Algorithmik und numerische Methoden

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, ausgewählte Gebiete der Angewandten Mathematik zu vertiefen und die Ergebnisse dieser Vertiefung darzustellen und zu vermitteln. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- bedeutsame Algorithmen und Approximationsverfahren kennen und an geeigneten Beispielen anwenden können,
- digitale Werkzeuge zur Erzeugung und Berechnung endlicher Folgen, Reihen oder anderer mathematischer Objekte einsetzen können,
- den Zufall nutzen und mit Hilfe von Simulationen relative Häufigkeiten als Schätzwerte für Wahrscheinlichkeiten bestimmen können,
- grundlegende Sprachelemente einer Programmiersprache kennen und für die Programmierung einsetzen können.

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Numerische Verfahren zur Nullstellenberechnung, z.B. Intervallteilung, Sekanten- und Newton-Verfahren
- Iteration und Rekursionsverfahren, z.B. Heron- oder Fixpunkt-Verfahren
- Geometrische Methoden, z.B. archimedisches Verfahren zur Berechnung von Pi
- Einführung und Anwendungen der Graphentheorie
- Monte-Carlo-Methode zur Approximation von Pi oder bestimmter Integrale

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Bearbeiten von Arbeits- und Leseaufträgen
- Erstellen und Abgeben eines Erklärvideos
- Formative Prüfung

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format (Präsenz- und Distanzveranstaltungen) statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen lauten: KW 38, KW 39, KW 42, KW 45, KW 46, KW 48, KW 49, KW 51.

Literatur

Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiteführende Studienliteratur:

- Oldenburg, R. (2012). Mathematische Algorithmen im Unterricht. Mathematik aktiv erleben durch Programmieren. Wiesbaden: Vieweg+Teubner.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK16.ENAGa	Do	18:15-20:00	Windisch	Sascha Senn	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK16.ENBBa	Fr	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Senn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur und Technik 1.1

Zytologie und Physiologie: Vom Biomolekül zum Organismus

In diesem Modul werden die Grundkonzepte der Zytologie und Physiologie anhand physiologischer und medizinischer Problemstellungen behandelt.

Schwerpunkte sind:

- Struktur und Funktion der Zelle
- Stoffwechsel
- Information und Kommunikation
- Gewebe und Organe

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Zellaufbau verschiedener Zelltypen und Organismen mit entsprechenden Funktionen begründen.
- Sie können physiologische Prozesse mithilfe struktureller und funktionaler Eigenschaften von Zellbestandteilen analysieren.
- Sie überblicken die Prozesse der Zellatmung und Photosynthese und können deren Bedeutung in Ökosystemen begründen.
- Sie können die Funktionsweise von Organen mithilfe verschiedener struktureller Ebenen erläutern (Molekül, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Campbell, N.A.; Reece, J.B.; Urry, L.A.; *Biologie*; Pearson Studium, 11. Auflage (2019)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWNT11.EN/AGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Hans Ulrich Schüpbach	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWNT11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Hans Ulrich Schüpbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur und Technik 1.4

Geschichte und Bedeutung von Naturwissenschaft & Technik

In diesem Modul werden anhand der Wissenschafts- und Technikgeschichte die naturwissenschaftlichen Erkenntismethoden besprochen und deren gesellschaftliche Bedeutung diskutiert. Interdisziplinäre Fragestellungen in Technik und Naturwissenschaft werden diskutiert und konkrete Beispiele von Technik im Alltag aufgezeigt.

Schwerpunkte sind:

- Überblick über naturwissenschaftliche und technische Errungenschaften und deren historischen und gesellschaftlichen Kontext
- Grundkonzepte und Epistemologien verschiedener Disziplinen
- Bedeutung der Interdisziplinarität
- Technik im Alltag

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können an konkreten Beispielen Wege zur Gewinnung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und technischer Errungenschaften erklären und deren kulturelle Bedeutung reflektieren.
- Sie kennen wichtige Grundkonzepte und Arbeitsweisen von Naturwissenschaft und Technik und können die Nachhaltigkeit naturwissenschaftlich-technischer Anwendungen diskutieren.
- Sie können technische Alltagsgeräte bedienen und ihre Funktionsweise erklären.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (45 Min.) sowie eine schriftliche Arbeit (2-3 Seiten) ohne mündliche Präsentation.

Literatur

Das Wissenschaftsbuch, Verlag Dorling Kindersley, 2015

Weitere Auszüge aus der Literatur werden in der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodleraum eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWNT14.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Irene Felchlin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWNT14.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Irene Felchlin	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur und Technik 1.6

Chemiepraktikum zu Redox- und Säure-Base-Reaktionen

Dieses Modul widmet sich dem praktischen Arbeiten im Chemielabor. Es werden verschiedene Versuche durchgeführt, welche eine Übersicht über die Arbeit in einem Schullabor aufzeigen. Der theoretische Hintergrund dazu muss im Selbststudium aufgearbeitet werden.

Schwerpunkte sind die Reaktionstypen Redox- und Säure-Base-Reaktionen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können die für den Chemie-Unterricht auf der Zielstufe relevanten Experimente durchführen.
- Sie können die Schülerinnen und Schüler zur Durchführung der besagten Experimente anleiten.
- Sie können zentrale Eigenschaften von Redox- und Säure-Base-Reaktionen anhand von Experimenten und auf theoretischer Ebene erläutern.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur & Technik

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

DUDEN Chemie, Lehrbuch S II - Gymnasiale Oberstufe, Duden-paetec (2005), ISBN: 978-3-89818-525-7

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWNT16.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Daniel Bürgisser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWNT16.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Felix Weidele-Senn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.1

Geschichte der Schweiz 1798-1989

Die Geschichte der Schweiz nimmt im Lehrplan 21 einen grossen Stellenwert ein. Themen und Kompetenzen beschränken sich nicht auf die politische Entwicklung der Schweiz, sondern nennen auch die wirtschaftliche Entwicklung und den Alltag.

Im Zentrum des Moduls stehen folglich die Entwicklung zum Bundesstaat, die Industrialisierung und die soziale Lage im 19. Jahrhundert sowie die politische Entwicklung zur Konsensdemokratie, der wirtschaftliche Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft und der Umgang mit Minderheiten im 20. Jahrhundert.

Anhand ausgewählter Themenfelder werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels in der Schweiz vertieft vermittelt. Der Fokus liegt auf der schweizerischen Entwicklung und auf regionalgeschichtlichen Beispielen. Der internationale Kontext wird vergleichend einbezogen. Die Geschichte der Schweiz soll nicht als Sonderfall Schweiz zelebriert, sondern in ihren vielfältigen transnationalen Bezügen und Verflechtungen thematisiert werden.

Kompetenzen:

- Sie verstehen die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Schweiz in ihren historischen Ausprägungen und in ihren transnationalen Bezügen
- Sie kennen exemplarische soziale Problemfelder und deren gesellschaftliche Lösungsversuche
- Sie können den historischen Wandel der Schweiz reflektieren und bewerten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre mit Notizen
- Blenden Learning-Aufträge (Aufträge auf Moodle)
- Gruppenpräsentation mit Quellen-Analyse und Handout

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet als Blended Learning statt: Mehrheitlich Präsenzttermine, einige Termine in Distanz mit asynchronen Aufträgen.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Kreis, Georg (Hg.)(2014): Die Geschichte der Schweiz. Basel

Internet:

- Historisches Lexikon der Schweiz: www.hls.ch
- Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz: www.geschichtedersozialensicherheit.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG11.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.2

Globalgeschichte

Im Zucker „kristallisiert“ sich das Globale. Am Beispiel dieses einstigen Luxusgutes untersuchen wir den Wandel von Konsumgewohnheiten und Lebenswelten auf Seite der Konsumenten in Europa. Gleichzeitig fragen wir nach den Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnissen auf Seite der Produzenten ausserhalb Europas. In den Blick gerät somit der Handel europäischer Länder mit ihren Kolonien sowie der Sklavenhandel. Auch Schweizer Handelsherren und Fabrikantenfamilien waren beteiligt, obwohl die Schweiz weder eine Kolonial- noch eine Sklavenhandelsmacht war.

Der Sklavenhandel seit der Frühen Neuzeit und der Kampf gegen die Sklaverei im 19. Jahrhundert sind eng verflochten mit dem Kolonialismus und Imperialismus. Am Beispiel Afrikas untersuchen wir diese Verflechtungen exemplarisch und fragen nach ihren Folgen und Auswirkungen bis heute.

Kompetenzen:

- Sie können am Beispiel von Zucker und Kakao die globalhistorischen Verflechtungen von Produktion und Konsum im Kontext von Kolonisierung und Industrialisierung erläutern
- Sie haben einen Einblick in die schweizerische Beteiligung am Sklavenhandel und am Kolonialismus und können die globalen Verflechtungen der Schweiz exemplarisch erläutern und bewerten
- Sie kennen die globalen Verflechtungen von Kolonialismus und Imperialismus anhand von Fallbeispielen und können ihre globalhistorischen Auswirkungen bis heute reflektieren und bewerten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Unterrichtslektüre mit Notizen
- Blended Learning-Aufträge (Aufträge auf Moodle)
- Gruppenpräsentation mit Quellen-Analyse und Handout

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet als Blended Learning statt: Mehrheitlich Präsenzttermine, einige Termine in Distanz mit asynchronen Aufträgen.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

- David, Thomas et al. (2005): Schwarze Geschäfte. Die Beteiligung von Schweizern an Sklaverei und Sklavenhandel im 18. und 19. Jahrhundert. Zürich
- Mintz, Sidney W. (2007): Die süsse Macht. Kulturgeschichte des Zuckers. Frankfurt am Main/New York, 2. Auflage

Internet:

- Historisches Lexikon der Schweiz: www.hls.ch
- Bundeszentrale für Politische Bildung Deutschland: www.bpb.de

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG12.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.3

Humangeographie (Bevölkerungs-, Stadt- und Wirtschaftsgeographie)

Die Humangeographie beschäftigt sich mit der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen und räumlichen Phänomenen. Dabei stellt die multiperspektivische Betrachtung von raumbezogenen menschlichen Aktivitäten und entsprechenden räumlichen Mustern, Strukturen und Repräsentationen eine Kernaufgabe der Humangeographie dar.

Der Kurs FW RZG 1.3 bietet eine Einführung mit den thematischen Schwerpunkten Bevölkerungsgeographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie sowie ausgewählten Teildisziplinen der Humangeographie.

Kompetenzen:

- Sie können grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Erklärungsansätze der Humangeographie erläutern
- Sie können sich innerhalb der Humangeographie orientieren und geographische Inhalte den Teildisziplinen zuordnen
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen analysieren
- Sie können aktuelle humangeographische Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen
- Sie können eine schriftliche Thesenausarbeitung unter Berücksichtigung von (fach-)wissenschaftlichen Standards verfassen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung einer These (6er-Skala)

Durchführungsart

Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz mit Elementen von Blended Learning statt. Über die genauen Durchführungsmodalitäten werden Sie zu Semesterbeginn informiert.

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P., Vött, A. (Hrsg.) (2020): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum. (ISBN 978-3-662-58378-4)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG13.ENAGa	Do	16:15-18:00	Windisch	Samuel Burri	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.4

Physische Geografie

Wozu brauchen wir den Mond? Weshalb wachsen die Berge nicht in den Himmel? Und warum ist dieser Himmel blau (jedenfalls ab und zu)? – Der Kurs kann nicht auf alle Fragen der Physischen Geografie eine Antwort geben - auf die hier gestellten aber schon!

Der Kurs fokussiert auf Grundlagenwissen zu den Teilbereichen Geosphäre (Entstehung der Erde, plattentektonische Prozesse, Oberflächenprozesse), Atmosphäre (Klimatologie) und Klimazonen.

Ziele:

- Sie kennen die grundlegenden endogenen und exogenen Prozesse und Wechselwirkungen, die das System Erde geprägt haben und weiter verändern
- Sie vermögen die Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Plattentektonik, Geomorphologie und Klimatologie zu erläutern und den Prozessen des Systems Erde zuzuordnen.
- Sie erhalten (hoffentlich) einen vertieften Einblick in die «Faszination Erde», in deren Einmaligkeit und Sensibilität

Die Erkenntnisse aus dem Kurs ermöglichen Ihnen eine selbständige Vertiefung in einen Teilbereich der behandelten Themen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG14.ENAGb	Di	14:15-16:00	Windisch	Joel Franceschi	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.4

Physische Geografie

Wozu brauchen wir den Mond? Weshalb wachsen die Berge nicht in den Himmel? Und warum ist dieser Himmel blau (jedenfalls ab und zu)? – Der Kurs kann nicht auf alle Fragen der Physischen Geografie eine Antwort geben. Auf die hier gestellten aber schon!

Der Kurs fokussiert auf Grundlagenwissen zu den Teilbereichen Geosphäre (Entstehung der Erde, plattentektonische Prozesse, Oberflächenprozesse), Atmosphäre (Klimatologie) und Klimazonen.

Ziele:

- Sie kennen die grundlegenden endogenen und exogenen Prozesse und Wechselwirkungen, die das System Erde geprägt haben und weiter verändern
- Sie vermögen die Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Plattentektonik, Geomorphologie und Klimatologie zu erläutern und den Prozessen des Systems Erde zuzuordnen
- Sie erhalten (hoffentlich) einen vertieften Einblick in die «Faszination Erde», in deren Einmaligkeit und Sensibilität

Die Erkenntnisse aus dem Kurs ermöglichen Ihnen eine selbständige Vertiefung in einen Teilbereich der behandelten Themen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG14.ENAGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Joel Franceschi	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.5

Das 20. Jahrhundert und die Geschichte der Gegenwart

Das 20. Jahrhundert - auch das „Zeitalter der Extreme“ genannt – gilt mit seinen historischen Marksteinen, dem Ersten Weltkrieg als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, dem Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges mit der Öffnung der Mauer in Deutschland vielen Historiker*innen als das „kurze“ im Gegensatz zum „langen“ 19. Jahrhundert. Es war geprägt vom Imperialismus und den beiden Weltkriegen sowie der daraus erwachsenden Dekolonisation der europäischen Kolonialreiche, der Automatisierung und Digitalisierung der Welt sowie der Polarisierung zwischen unterschiedlichen Gesellschaftsentwürfen, die bis in die unmittelbare Gegenwart Auswirkungen zeigen.

In diesem fachwissenschaftlichen RZG-Seminar werden wichtige Ereignisse des 20. Jahrhunderts in kollaborativer und zugewandter Art und Weise, aber auch in Einzelarbeiten von den Studierenden erarbeitet und in einzelnen Sitzungen auch auf gegenwärtige Ereignisse, die mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts in Verbindung stehen, befragt. Hierzu bedienen wir uns unterschiedlicher Tools und Ansätze der digitalen Bildung.

Das Seminar wird als Hybrid-Veranstaltung mit Präsenzsitzungen und asynchronen Phasen geplant (in Koordination mit der Fachdidaktik 1.5, die im Anschluss durchgeführt wird). Mehr Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten
- Erfüllen von Online-Aufgaben (Verfassen von Texten, Reagieren auf Beiträge von Mitstudierenden)

Literatur

- Raphael, Lutz (2011): Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914 - 1945. München: Verlag C.H.Beck
- Kaelble, Hartmut (2011): Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München: Verlag C.H. Beck
- Wirsching, Andreas (2015): Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989. München: Verlag C.H. Beck.

Ergänzende Studienliteratur werden als Einzeltexte online zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG15.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Björn Klein	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.7 (Integrationsmodul mit 2er Skala)

Mensch-Umwelt-Interaktionen (Naturgefahren und Naturrisiken, Ressourcen) - QUEST

Seit ihren Anfängen versteht sich die Geographie als "Brückenfach" zwischen Natur- und Sozialwissenschaften. Die Frage, wie das Zusammenwirken der Teilgebiete der Geographie bzw. diese "Brücke" aussehen soll, wurde im Verlauf der Zeit unterschiedlich beantwortet. Der Kurs FW RZG 1.7 baut auf dem heutigen 3-Säulen-Modell der Geographie auf, bei dem neben der Unterteilung in Physisch- und Humangeographie Mensch-Umwelt-Interaktionen als weiterer Teilbereich unterschieden wird. Die Kursschwerpunkte Ressourcen, Naturrisiken, Naturgefahren und Global Change behandeln beispielsweise Umweltkonflikte oder Auseinandersetzungen um natürliche Ressourcen. Für die Analyse werden Zugänge der Physisch- und Humangeographie genutzt.

Kompetenzen:

- Sie können grundlegende Begriffe, Fragestellungen und Themengebiete aus dem Bereich Mensch-Umwelt-Interaktionen erläutern
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen sowie daraus resultierende Konflikte analysieren
- Sie können aktuelle Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen
- Sie können eine Sachanalyse unter Berücksichtigung von (fach-)wissenschaftlichen Standards anfertigen und darauf aufbauend eine thematische Grobplanung erstellen

Die Lehrveranstaltung findet ohne Präsenzpflicht für QUEST-Studierende statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, verschiedene Arbeitsaufträge, Sachanalyse und thematische Grobplanung (pass/fail)

Literatur

- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P., Vött, A. (Hrsg.) (2020): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum (ISBN 978-3-662-58378-4)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG17Q.EN/AGq		-	Windisch	Samuel Burri	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 1.8

Regionale Geographie der Schweiz

Inhalte und Themen:

Teil Humangeographie: Die Schweiz ist eines der wettbewerbsstärksten Länder der Welt. Sie hat sehr früh begonnen, wirtschaftliche Nachteile in Vorteile zu verwandeln, für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen und Innovationen in vielen Bereichen aufzugleisen. Der humangeographische Teil beleuchtet neben wirtschaftsgeographischen auch Themen der Stadt- und Verkehrsgeographie, der Energieversorgung sowie der Raumplanung.

Teil Physiogeographie: In der Physiogeographie werden ausgewählte Fragen der Geologie, Klimatologie, Hydrologie, der Naturgefahren und der Auswirkungen des Klimawandels auf die Schweiz bearbeitet. Dabei wird auch das Nutzungspotential diskutiert und auf die anthropogenen Eingriffe eingegangen.

Kompetenzziele:

- Sie können wichtige physio- und humangeographische Merkmale der Schweiz in ihrer räumlichen Ausprägung erläutern
- Sie können die räumliche Dynamik der Schweiz in Bezug auf Wirtschaft und Siedlungsentwicklung erläutern und erklären und können die Möglichkeiten und Grenzen einer planvollen Steuerung aufzeigen
- Sie können wichtige Fragen bezüglich der Gebirgsbildung der Alpen, der hydrologischen Strukturen und der Auswirkungen des Klimawandels im schweizerischen Raum beantworten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Empfohlen wird der vorgängige Besuch der Lehrveranstaltungen FWRZG 1.3 und FWRZG 1.4.

Leistungsnachweis

- regelmässige Arbeitsaufträge (Lektüre u.a.)
- Halten eines Referates
- Teilnahme an der eintägigen Exkursion (Datum wird frühzeitig mitgeteilt)

Literatur

Schneider-Sliwa, R. (Hrsg.) (2011): Schweiz. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (muss nicht vorab beschafft werden)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG18.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.1

Grundlagen von Essen und Ernährung

Gesunde Ernährung ist ein oft gebrauchter Begriff. Doch was bedeutet dieser genau? Welches sind die Inhaltsstoffe der Humanernährung und welche Funktionalität üben diese im Körper aus?

Das Proseminar soll Studierenden aus verschiedenen Richtungen in das Basiswissen der Humanernährung einführen. Dabei geht es um Grundkenntnisse der physiologischen und gesundheitspräventiven Ernährungslehre. Studierende befassen sich mit Nahrungsmittelgruppen und den Nährstoffen, sie lernen Stoffwechselfvorgänge in Bezug auf das Essen kennen und können Chancen und Grenzen einer präventiven Ernährung einordnen. Dabei werden verschiedene Zugänge zum eigenen Körper hergestellt.

Das Proseminar wird am FHNW Campus Muttenz doppelt geführt und findet parallel zum Proseminar FWWAH 1.2 statt.

Kompetenzen

Die Studierenden

- erarbeiten ein differenziertes Verständnis der Humanernährung.
- erklären physiologische und ernährungspräventive Aspekte von Lebensmittelinhaltsstoffen mit und ohne Nährstoffcharakter.
- erarbeiten davon ausgehend bildungsbezogene Themen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Fachwissenschaftliche Analyse und Präsentation

Literatur

Elmadfa, I. & Leitzmann, C. (2015). Ernährung des Menschen. 5. Auflage. Stuttgart: Eugen Ulmer Verlag

Arens-Azevedo, U., Pletschen, R. & Schneider G. (2015). Ernährungslehre. 12. Auflage. Troisdorf: Bildungsverlag Eins

Fehner U., Sebastian, K., Fröleke, H., Wirths W. & Kofrahnyl, E. (2013). Einführung in die Ernährungslehre. 13. Auflage. Neustadt an der Weinstrasse: Neuer Umschau Buchverlag

Schlieper, C. (2014). Grundlagen der Ernährung. 21. Auflage. Hamburg: Verlag Dr. Felix Büchner

Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH11.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Edith De Battista	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH11.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Edith De Battista	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH11.EN/BBb	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Edith De Battista	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.2

Kultur und Technik der Nahrungszubereitung

Im Zentrum steht die fachlich korrekte Verarbeitung und Zubereitung von Nahrungsmitteln. Es geht dabei um Basiskompetenzen, die für die professionelle Durchführung des Unterrichts zur Nahrungszubereitung auf der Sekundarstufe I grundlegend sind. Dazu gehören wichtige Aspekte wie eine professionelle Arbeitsorganisation und ergonomisches Arbeiten, Hygiene bei der Nahrungszubereitung, kriteriengeleitete Auswahl und Umsetzung von Rezepten, Planung und fachgerechte Zubereitung von Gerichten, Zusammensetzung von Mahlzeiten, kulturelle Unterschiede sowie die Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit.

Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Schritte im Handlungsmodell für zielführendes Arbeiten und können diese situativ bei der Nahrungszubereitung anwenden.
- können den Arbeitsplatz ergonomisch einrichten und die Arbeiten effizient organisieren.
- kennen die Hygienekonzepte in Bezug auf die persönliche, betriebliche und nahrungsmittelbezogenen Hygiene und können diese während der praktischen Arbeit in der Küche anwenden.
- kennen die Eigenschaften von Nahrungsmitteln und können diese bei der Zubereitung berücksichtigen.
- kennen die Systematik der Zubereitungsarten und können ausgewählte Zubereitungsarten umsetzen.
- können Informationen aus Rezepten lesen, beurteilen und umsetzen.
- können ein Menü auf Grund von vorgegebenen Kriterien zusammenstellen und einen Zeitplan für die Zubereitung erstellen.
- können nachhaltig mit Wasser und Energie umgehen sowie Abfall vermeiden und fachgerecht entsorgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Lernjournal und praktische Prüfung

Durchführungsart

Präsenzunterricht gemäss Semesterplan

Literatur

Literatur wird via Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/BBb	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Corinne Senn	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/AGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Käthi Theiler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Käthi Theiler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.3

Haushalte in der Gesellschaft

Der private Haushalt als Ausgangspunkt für die Alltagsgestaltung und Lebensführung steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dabei geht es um den Wandel und die Vielfalt der Lebensformen und Haushalte, ebenso wie um aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Zentrale Themen sind der Umgang mit Haus-, Betreuungs- und Familienarbeit; Facetten von Haus- und Betreuungsarbeit, Erwerbsarbeit und Freiwilligenarbeit; Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen sowie rechtliche und finanzielle Aspekte im Haushalt.

Kompetenzen

Die Studierenden

- erkennen Zusammenhänge zwischen Bedürfnissen von Menschen und Aufgaben des Haushaltes und diskutieren diese aus der Perspektive des Individuums und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen.
- analysieren die Bedeutung und Bewertung von Arbeit (Haus- und Familienarbeit, Care-Arbeit, Freiwilligenarbeit und Erwerbsarbeit) für das Individuum und die Gesellschaft.
- kennen die Aufgaben des Geldes im Haushalt und die Positionen eines Haushaltsbudgets und entwickeln und vergleichen Haushaltsbudgets für unterschiedliche Lebens- und Haushaltssituationen.
- diskutieren die Bedeutung von Mindestlohn und bedingungslosem Grundeinkommen aus der Perspektive verschiedener Lebens- und Haushaltssituationen.
- können rechtliche und finanzielle Verpflichtungen bei ausgewählten Vertragsabschlüssen aus der Perspektive verschiedener Lebens- und Haushaltssituationen einschätzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Interview zu ausgewähltem Schwerpunkt (schriftliche Arbeit), Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

Budowski, M., Knoblauch, U. & Nollert, M. (Hrsg.). (2016). *Unbezahlt und dennoch Arbeit*. Seismo Verlag

Flecker, J. (2017). *Arbeit und Beschäftigung. Eine soziologische Einführung*. Verlag Facultas

Häussler, A., Küster, C., Ohrem & S., Wagenknecht, I. (2018). *Care und die Wissenschaft vom Haushalt. Aktuelle Perspektiven der Haushaltswissenschaft*. VS Verlag für Sozialwissenschaften

Hill, P. & Kopp, J. (2013). *Familiensoziologie. Grundlagen und theoretische Perspektiven*. Springer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH13.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Käthi Theiler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH13.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Käthi Theiler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1.7

Private Haushalte in der Marktwirtschaft

Inhalt

Konsumierenden wird auf dem Markt ein umfangreiches und praktisch permanent verfügbares Güter- und Dienstleistungsangebot zur Verfügung gestellt. Wie ist das möglich? Wie agieren die Akteure im Wirtschaftssystem und welche Rolle(n) spielt der private Haushalt? Inwiefern profitieren die Menschen von ökonomischen Mechanismen, beeinflussen diese und tragen Mitverantwortung? Welche Ziele verfolgen dabei die Unternehmen und welche Verantwortung tragen sie bei der Herstellung von Gütern? Wie nimmt der Staat Einfluss auf das Marktgeschehen?

Zentrale Themen sind Haushalte als Produzenten, Konsumenten und Wirtschaftsbürger, ökonomische Grundfragen und Konzepte wie beispielsweise Bedürfnisse und Bedarf, Angebot und Nachfrage, weltweite Verflechtung der Güterproduktion, sowie der Umgang mit Bedürfnissen. Diskutiert werden Abhängigkeiten, Ziel- und Interessenskonflikte der Akteure sowie die Unsicherheiten und Ungleichgewichte im Zusammenspiel von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt und die Rolle des Staates.

Studierende erkennen Haushalte als Akteure im Wirtschafts- und Gesellschaftssystem. Sie analysieren Beziehungen und Wechselwirkungen der Haushalte mit anderen Akteuren und leiten Konsequenzen für das Entscheiden und Handeln in verschiedenen Rollen ab.

Kompetenzen:

Die Studierenden:

- wenden ökonomische Modelle an und erklären das Zusammenspiel verschiedener Akteure.
- beurteilen ökonomische Themen aus verschiedenen Perspektiven.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Analyse einer Alltagssituation aus ökonomischer Perspektive (schriftlich und Präsentation).

Literatur

Beck, B. (2016). Volkswirtschaftslehre. Compendio Bildungsmedien

Brunetti, A. (2020). Volkswirtschaftslehre. hep verlag

Capaul, R. & Steingruber, D. (2020). Betriebswirtschaft verstehen. Das St. Galler Management Modell. Cornelsen

Niensch-Hach, C. (2014). Ethisches Verhalten in der modernen Wirtschaftswelt. UVK Verlagsgesellschaft mbH

Schaffner, D., Metzger, B. & Michel, S. (2011). Konsumverhalten: Eine praxisorientierte Einführung. Versus Verlag

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH17.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Diego Weisskopf	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH17.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Diego Weisskopf	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1

Fachwissenschaft Sport 1A: Sportpraxis

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

- Spielpraxis: Gruppen- und Individualtaktik inkl. Regelprüfung
- Tanzpraxis: Einzelchoreografie / Solo

1. In der praktischen Prüfung werden Ihre individuellen und gruppentaktische Kompetenzen, sowie Ihre technischen Fertigkeiten im Spiel beurteilt. Am Prüfungstag werden die durchzuführenden Sportarten aus untenstehender Liste durch die Prüfungsleitung zugelost bzw. zugeteilt.

- Streetball
- Unihockey
- Fussball
- Ultimate
- Minihandball

Zusätzlich muss eine Regelprüfung zu den Sportarten Fussball, Basketball, Unihockey, Volleyball und Badminton absolviert werden.

2. Sie erarbeiten in Einzelarbeit eine Choreografie, gemäss den choreografischen Prinzipien, die in der Tanzblockwoche behandelt wurden. Die Choreografie baut auf dem Wissen und den praktischen Inhalten der Tanz- und Choreografie-Blockwoche auf. Die Choreografien sind aber nicht identisch mit denjenigen in der Veranstaltung FW 1.7.

Die Choreografie beinhaltet Elemente aus mind. 3 unterschiedlichen Tanzstilen und dauert insgesamt zwischen 3-5 Minuten. Bewertet werden Technik und Ausführung der Schritte, künstlerischer Ausdruck, Passung der Musik zur Choreografie, Raumausnutzung und Einsatz von choreografischen Stilmitteln (Komposition).

Am Prüfungstag wird die eingeübte Einzelchoreografie (das Solo) vorgetragen.

Die beiden Noten aus 1. und 2. werden gemittelt.

Detaillierte Angaben zum IAL (inkl. Kriterien) finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Verbindliche Voraussetzung ist der vorgängige erfolgreiche Abschluss der Module FW 1.1 und FW 1.7

Leistungsnachweis

Innerhalb der Prüfungswoche

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). *Vom Tanz zur Choreografie. Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. (3. Auflage). Oberhausen: Athena.

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013). *Einführung in die Ästhetische Bildung* (2. durchgesehene Auflage). Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Unterlagen aus den Veranstaltungen FW 1.1, FW 1.6 (Spiel 1 und 2) und FW 1.7 (Tanzwoche)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/AGa		-	Windisch	Tobias Graf , Jolanda Vogler , Matthias Wittwer , Roland Messmer , Esther Reimann	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tobias Graf , Jolanda Vogler , Matthias Wittwer , Roland Messmer , Esther Reimann , Thomas Pierer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FWBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zu Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Bildnerisches Gestalten (Bild & Kunst) (Sekundarstufe 1) zu entnehmen.

Thema für das Herbstsemester 2022: Nachbarschaften

Die IAL wird während dem Semester erarbeitet. Die Prüfungsleistung findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 02) statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Die Module FWBG11 bis FWBG14 müssen abgeschlossen und das Modul FWBG17 belegt sein.

Leistungsnachweis

Mappe (Präsentationsportfolio) mit Prüfungskolloquium.

Literatur

Gemäss Literatur der Module im Grund- und Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Zur Individuellen Arbeitsleistung angemeldete Studierende erhalten Zugang zum Moodle-Kursraum der IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBG1A.EN/AGa		-	Windisch	Michaela Stähli, +41 56 202 86 48, michaela.staehli@fhnw.ch	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWBG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Michaela Stähli, +41 56 202 86 48, michaela.staehli@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Deutsch 2

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Deutsch: Literaturwissenschaft

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem Literaturwissenschaftlichen Thema, welches Sie mit einem/einer Dozierenden der Literaturwissenschaft Deutsch vereinbaren. Sie bearbeiten diese Fragestellung schriftlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens.

Umfang: Die Arbeit umfasst ca. 15 Seiten bzw. ca. 30'000 Zeichen.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Belegung von mind. einer Veranstaltung Literaturwissenschaft Deutsch aus dem Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-SEK1-FWDE1B.ENAGa		-	Windisch	Nora Kernen, Christina Holzwarth	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-SEK1-FWDE1B.ENBBa		-	Muttenz	Samuel Müller, Felix Christen	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWDE1B.ENAGa		-	Windisch	Tim Sommer, Nora Kernen, Christina Holzwarth	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWDE1B.ENBBa		-	Muttenz	Tim Sommer, Samuel Müller, Nora Kernen	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Englisch 2

Fachwissenschaft Englisch: Individuelle Arbeitsleistung (IAL) 1B

This IAL is associated with FW EN 1.4 (Narrative), FW EN 1.5 (Poetry), and FW EN 1.6 (Drama). Students write a short academic paper covering a subject from the domain of English literature. The research for this paper is linked in topic and content to any of the literature courses offered in the Grundstudium. Students choose a text by an author covered in one of the three courses. Relevant texts by other authors may also be selected (if approved by the supervising lecturer). **Students first contact the lecturer who will supervise their IAL** in order to communicate the text and the topic of their paper (see below). They then write a research paper which conforms to the guidelines of writing a literary paper. The paper should be 2500 words in length (6-7 pages).

The paper needs to be clearly structured (you may use headings for sections) and must contain the following parts:

- An introduction with a clear thesis and thesis statement
- A main section with several relevant paragraphs
- A meaningful conclusion

Finding a suitable topic is part of the research process. Students should therefore proceed in the following manner:

- Read the chosen text
- Think of one or more topics you would like to investigate
- Contact the lecturer with your text choice and topic and arrange a meeting
- Write the paper based on the agreed upon topic

Students are encouraged to use secondary sources. These must be cited according to the conventions outlined in the PH Guide to Writing. Any form of plagiarism must be avoided. Students are also advised to take note of the assessment criteria while working on the paper.

Hinweis: Die Betreuung findet via Zoom statt. Weitere Informationen erhalten Sie, nachdem Sie gemäss den Anweisungen die Betreuerin/den Betreuer Ihrer IAL kontaktiert haben.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Students should do this IAL towards the end of BA studies and after having completed FW 1.7.

The deadline for completing this IAL in HS22 is **6 January 2023**.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Messerli	Englisch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Messerli	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft 2

IAL Fachwissenschaft Ethik, Religion, Gemeinschaft - schriftliche Prüfung

Die IAL "Fachwissenschaft Ethik" besteht aus einer schriftlichen Prüfung von 180 Minuten.

Bewertung: 6er-Skala

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Besuch aller FW-Module der Bachelor-Phase (FWERG 1.1 - 1.8)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-SEK1-FWERG1B.ENAGa		-	Windisch	Matthias Mittelbach	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-SEK1-FWERG1B.ENBBa		-	Muttenz	Matthias Mittelbach	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWERG1B.ENAGa		-	Windisch	Matthias Mittelbach	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWERG1B.ENBBa		-	Muttenz	Matthias Mittelbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Französisch 1

Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit in Französischer Literaturwissenschaft

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines literaturwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der Module FWFR16 und FWFR18. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2022 vor dem 15.01.2023 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir-faire acquis dans le cadre des modules FWFR16 & FWFR18.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FWFR16 und FWFR18.

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung FWFR16 und FWFR18 belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: ca. 15 Seiten (20 000 - 25 000 Zeichen)

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWFR1A.ENAGa		-	Windisch	Madeleine Kern	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Französisch 1

Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit in Französischer Literaturwissenschaft

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines literaturwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der Module FWFR16 und FWFR18. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2022/23 vor dem 15.01.2023 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir-faire acquis dans le cadre des modules FWFR16 & FWFR18.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FWFR1.6 und FWFR1.8

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung FWFR16 und FWFR18 belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: ca. 15 Seiten (20 000 - 25 000 Zeichen)

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWFR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Isabelle Chariatte	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Mathematik 1

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachwissenschaft Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an die/den auf der Internetseite genannte/n Prüfungsverantwortliche/n der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/AGa		-	Windisch	Andreas Ostermann	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Ostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Natur und Technik 1

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (180 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWNT 1.1 bis FWNT 1.8 des Bachelorstudiengangs behandelte Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf drei im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Bachelorstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am Mittwoch, 21. September 2022 um 19:30 Uhr in Muttenz in den Nawi-Räumen (sowie online). Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventoo.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/AGa		-	Windisch	Tibor Gyalog	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 2

IAL Fachwissenschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften 2

Der IAL besteht aus der Abgabe von 5 Thesen und einer mündlichen Prüfung. Für die mündliche Prüfung (30 min) werden 3 der Thesen von den Prüfer*innen ausgewählt. Die mündliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt.

Informationen zu den konkreten Anforderungen und zu den Abgabeterminen sind im allgemeinen Moodle-Kursraum RZG unter IAL zu finden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Integriert: Abschluss der Bachelorphase

Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase

Stufenerweiterung Primar/Facherweiterung

Sek I: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase

Leistungsnachweis

s. Moodlekurs

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG1B.ENAGa		-	Windisch	Kathrin Schulman	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWRZG1B.ENBBa		-	Muttenz	Kathrin Schulman	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Wirtschaft, Arbeit, Haushalt 1

Praktische sowie schriftliche Leistungsüberprüfung Fachwissenschaft WAH

Praktische (30') sowie schriftliche Leistungsüberprüfung (90') zu den Themenbereichen der Module FWWAH 1.1, FWWAH 1.2, FWWAH 1.5 und FWWAH 1.6 in ihrem Zusammenhang. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf: Gesunde Ernährung, Nachhaltige Entwicklung und Ernährung, Esskultur und Nahrungszubereitung.

Für den schriftlichen Prüfungsteil steht im Herbstsemester 2022 folgender Themenbereich im Zentrum: Nährstoffe.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Für den praktischen Prüfungsteil im Herbstsemester 2022 liegt der Schwerpunkt auf: Hülsenfrüchte in der vegetarischen Küche.

Die Leistungsüberprüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekannt gegeben.

Eine allgemeine Information zu den IAL in WAH findet online statt am Dienstag, 18.10.2022 und am Mittwoch, 19.10.2022; Beginn 12.15 Uhr bzw. 12.00 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen im Einschreibeportal.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Die Prüfung findet in Präsenz statt.

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literaturrecherchen werden durch die Studierenden durchgeführt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/AGa		-	Windisch	Edith De Battista, Corinne Senn, Käthi Theiler	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/BBa		-	Muttenz	Edith De Battista, Corinne Senn, Käthi Theiler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Medien und Informatik 1.1

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schluss des Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Die Veranstaltungen finden im Blended-Learning-Format statt (vor Ort, online und/oder asynchron).

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt.

Die Unterlagen werden über Microsoft Teams zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-SEMI11.ENAGa	Mi	16:15-18:00	Windisch	Jean Paul Flecha	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-SEMI11.ENAGb	Mi	18:15-20:00	Windisch	Jean Paul Flecha	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-SEMI11.ENBBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Stefanie Mauroux	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-SEMI11.ENBBb	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Stefanie Mauroux	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Orientierung 1

Mentorat Orientierung 1

Das **Mentorat Orientierung 1** ist das erste von insgesamt fünf Mentoraten. Die Mentorate setzen mit Beginn der Orientierungsphase ein. Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Begleitung und Beratung von Studierenden in ihrem Professionalisierungsprozess. Dazu führen die Studierenden ein Portfolio mit Fokus auf die Entwicklung von professionellen Kernpraktiken. Das Portfolio und das Konzept der Kernpraktiken werden im Grundlegungsseminar vorbereitet. Das Portfolio bildet die Grundlage für den Austausch mit der Praxislehrperson und dem PH-Dozenten, der PH-Dozentin.

Die Studierenden werden vom Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I für alle Module der Orientierungsphase des Herbstsemesters angemeldet.

Organisationsform:

Individuelle Treffen nach Absprache mit der Dozentin, dem Dozenten.

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Phase Orientierung:

- Praxismodul Orientierung 1
- Reflexionsseminar Orientierung 1, Erziehungswissenschaften

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>.

Direkt zur Studienvariante Quereinstieg: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg>.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- bestandene Grundlegungsphase
- unterzeichnete Rahmenvereinbarung
- Belegung aller Module der Orientierungsphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW30

Leistungsnachweis

- Vorbereitung und Durchführung von Mentoratsgesprächen
- Dokumentation der professionellen Entwicklung im Portfolio gemäss separatem Dokument <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg>.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-BPMOQ21.EN/AGq		-	Windisch	Carine Greminger Schibli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Praxismodul Orientierung 1

Praxismodul Orientierung 1

Das **Praxismodul Orientierung 1** ist das erste von zwei Praxismodulen der Orientierungsphase. Es findet im Herbstsemester des zweiten Studienjahres im Rahmen der eigenen Anstellung statt. Begleitet wird es vom Reflexionsseminar Orientierung 1 (Erziehungswissenschaften) und dem Mentorat Orientierung 1. Die zentralen Aspekte der Berufspraktischen Studien werden weiterentwickelt. Der Fokus liegt dabei auf folgenden Aspekten:

- dem Lernen professionellen Handelns in Schule und Unterricht
- den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler
- der Kooperation mit der Praxislehrperson (Kooperatives Planen und Reflektieren)
- der Kooperation mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren des Schulfelds

Im Praxismodul Orientierung 1 finden Feldkontakte von der Leiterin/dem Leiter des Reflexionsseminars Orientierung 1 (Erziehungswissenschaften) statt.

Die Studierenden werden vom Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I für alle Module der Orientierungsphase des Herbstsemesters angemeldet.

Organisationsform:

Die Studierenden absolvieren das Praxismodul am Montag und/oder Donnerstag und/oder Freitag (an diesen Tagen gibt es keine Präsenzveranstaltungen an der PH) im Rahmen der eigenen Anstellung. Gemeinsam mit der Praxislehrperson wird das Praxismodul geplant und ausgewertet.

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Phase Orientierung:

- Reflexionsseminar Orientierung 1, Erziehungswissenschaften
- Mentorat Orientierung 1

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>.

Direkt zur Studienvariante Quereinstieg <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg>.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Voraussetzungen

- bestandene Grundlegungsphase
- unterzeichnete Rahmenvereinbarung
- Belegung aller Module der Orientierungsphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW30

Leistungsnachweis

- Einreichung der Praxismodulvereinbarung bis Ende KW39 im PPP
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen: https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Testat_alle_Praktika_SekI_Quest_Mai22.pdf
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-BPPOQ21.EN/AGq		-	Windisch	Corinne Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Reflexionsseminar Orientierung Erziehungswissenschaften 1

Reflexionsseminar Orientierung 1, Erziehungswissenschaften

Das **Reflexionsseminar Orientierung 1** fokussiert konkrete Herausforderungen in Schule und Unterricht, wie etwa Klassenführung, Umgang mit Heterogenität, Tätigkeiten in der Schule oder die Funktionen und Rollen weiterer Personen im Schulfeld sowie den Umgang mit ihnen. Zu solchen Themen legen die Studierenden ihr Vorwissen und ihre Erfahrungen offen und beleuchten und diskutieren diese aus erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive. Dadurch entwickeln Studierende alternative Sicht- und Handlungsweisen und stärken ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Ziele

Die Studierenden...

- analysieren und erweitern Kooperationsformen;
- analysieren und entwickeln Unterrichtsplanungen und Unterrichtsverläufe aus Sicht der Lernfokussierung weiter;
- analysieren, reflektieren und evaluieren dokumentierte Spuren aus dem Unterricht (Unterlagen, Audios, Fotos, Videos) aus berufswissenschaftlicher Sicht;
- bauen Wissen zu Feedback und Lernbegleitung aus und tauschen dieses aus;
- analysieren und entwickeln dokumentierte Lernbegleitung weiter.

Die Studierenden werden vom Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I für alle Module der Orientierungsphase des Herbstsemesters angemeldet.

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x verteilt nach Absprache über die gesamte Orientierungsphase (HS22 / FS23) am Mittwoch von 8:15-10:00 Uhr am Campus Brugg-Windisch
- Aufträge zu Lektüre und Verarbeitung von Basisliteratur zu den bearbeiteten Themen; Vorbereitung, Präsentation und Diskussion von «Spuren aus dem Unterricht»

Gleichzeitig zu absolvierende Module der Phase Orientierung:

- Praxismodul Orientierung 1
- Mentorat Orientierung 1

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien entnehmen Sie bitte der Webseite <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/>.

Direkt zur Studienvariante Quereinstieg <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg>.

Bitte beachten: Die Studierenden werden von den Dozierenden informiert, in welcher Form diese Veranstaltung stattfindet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- bestandene Grundlegungsphase
- unterzeichnete Rahmenvereinbarung
- Belegung aller Module der Orientierungsphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW30

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

Reader

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
22HS	0-22HS.P-B-SEK1-BPROQ21.ENAGq	Mi	08:15-10:00	Windisch	Carine Greminger Schibli	Deutsch